

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

282 (21.6.1907) Mittagausgabe

Expedition:
Zettel und Baumstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegr.-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch
und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog.
für den Anzeigen-Teil
K. Rindfleisch,
hiesig in Karlsruhe

Anlage:
34000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwilling-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 282.

Karlsruhe, Freitag den 21. Juni 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Von der Haager Konferenz.

(Tel. Meldungen.)

Haag, 20. Juni. Die das hiesige niederländische Korrespondenz-
Bureau erfährt, wird der deutsche Vorschlag betreffend die Einrichtung
eines internationalen Appellgerichtshofes für Brissensachen auf der Kon-
ferenz von der norwegischen Delegation energisch unterstützt werden,
weil die norwegische Regierung schon zu Beginn dieses Jahres eine
Note an die russische Regierung gesandt hatte des Inhalts, diese Frage,
die der Schiedsgerichtsidee eine neue Entwicklung gäbe, möchte auf der
Konferenz verhandelt werden.

Auch in England wird der Vorschlag, so schreibt die „Radikal News“,
allgemeine Befriedigung erregen. Seit dem deutschen „non possumus“
in der Abrüstungsfrage hatte sich der Friedensfreund eine übertriebene
Niedergerichtigkeit bemächtigt. Der Vorschlag des deutschen Vol-
ksfahrers, Herrn v. Marschall, wirkt dagegen als eine Stärkung und ist,
weil von deutscher Seite kommend, doppelt willkommen. Es ist ein
durchaus praktischer, zweckmäßiger Vorschlag, der von der Konferenz
mit Wärme aufgenommen wurde. Ein neutrales Präsidium in
Haag wird ein bedeutender Gewinn für den unglücklichen Fall eines
künftigen Krieges sein. Ein solcher Präsidium in Haag wird die ganze
Präsidiumsfrage vor ein unparteiisches, wirklich richterliches Tribunal
bringen, das nicht die kämpfenden Parteien vertritt, sondern das Urteil
leidenschaftsloser unbefangener Geister zum Ausdruck bringt.

Dieser Vorschlag ist auch nach anderer Richtung von Wichtigkeit.
Er bedeutet für das Haager Schiedsgericht eine bedeutende Stärkung
seiner Ansehens. Jede neue Vollmacht, die diesem Friedensgericht zu-
geteilt wird, ist ein neuer Grund, ihm noch immer mehr Macht an-
zuvertrauen. Die zweite Konferenz wird ebenso wenig wie die erste
den Krieg unmöglich machen, sie wird indessen zur Friedensauslösung
der Welt beitragen und des Herrn v. Marschalls Vorschlag wäre an
sich schon eine genügende Rechtfertigung für ihre Einberufung. Die
große Hauptsache bleibt ja schließlich, daß gegenwärtig Vertreter aller
Mächte der Welt versammelt sind, um Fäden des Friedens zu entweben.
Wenn wir zurückblicken — etwa zum Anfang des neunzehnten Jahr-
hunderts — so zeigt sich, wie unermesslicher Schritt diese Tatsache im
Fortschritt der Welt zum allgemeinen Zusammenwirken und zum all-
gemeinen Frieden bedeutet.

Haag, 20. Juni. (W. A.) Von autoritativer amerikanischer
Seite wird erklärt, daß die Vereinigten Staaten unter den gegenwärtigen
Umständen keineswegs beabsichtigen, die Frage der Begrenzung
der Rüstungen aufzuwerfen. Durch ihre gestrigen Vorbehalte wollen die
Vereinigten Staaten sich lediglich das Recht sichern, eventuell auch
diese Frage vorzubringen, falls sie dies späterhin als tunlich erachten
sollten.

Haag, 20. Juni. Einer offiziellen Mitteilung zufolge
findet am 30. Juli d. J. in Gegenwart aller Mitglieder der
Friedenskonferenz die feierliche Grundsteinlegung für den Fried-
enspalast statt.

London, 20. Juni. Im Unterhause führte in Beantwortung
einer Anfrage wegen der Haltung der Regierung bezüglich der Zer-
störung des Handels und der Instruktionen der englischen Vertreter
bei der Haager Konferenz hinsichtlich der Unverletzlichkeit des Privat-
eigentums zur See Staatssekretär Sir Edward Grey aus, er könne
hierüber keine Erklärung abgeben, die Frage würde zweifellos auf der
Konferenz behandelt werden; es sei nicht wünschenswert, diese Beratung
durch eine Erklärung seitens der einzelnen Regierungen vorwegzu-
nehmen.

Der Wingerastand in Südfrankreich.

(Tel. Bericht.)

Paris, 20. Juni. Die Aufregung im Süden kennt kein Auf-
hören. Aus den Dörfern gehen Scharen von Weinbauern in die Städte,
namentlich nach Narbonne und neue Tumulte sind zu gewärtigen.
An den Unterstaatssekretär der Schönen Künste, Dujardin-Beaumes,
welcher das Amt des Präsidenten des Generalrats der Aude bekleidet,
ist aus Narbonne die gebieterische Aufforderung ergangen, den Kolle-
ktivtritt dieser Departementalversammlung zu beantragen.

Die Trappe.

Humoreske von Paul Hermann (Dresden).

I. (Nachdruck verboten.)

Frau Melanie von Vogel, geb. Schulze, sah mit einiger Auf-
regung der Post entgegen, die der Kutscher von der nahen Station
holen sollte. Im blühenden Garten schmetterte Lottchen Schulze,
ihre jüngere Schwester, mit lauter Stimme in die sommerlich
warmen Lüfte:

„Alles vergehen,
Krone des Lebens,
Glück ohne Ruh,
Liebe bist du.“

Die hatte es leicht! Sie war bis über die Ohren verliebt,
und die Sache war so gut wie richtig. Das Widerstreben des
etwas demokratisch gesantten Kommerzienrats Schulze sollte
durch den unerhörten Glanz, der von der Persönlichkeit einer
alten Erzellenz aus der Familie des Bräutigams ausging, end-
gültig bezwungen werden. Befagte Erzellenz war für den ersten
Pflingstfeiertag eingeladen worden — alte Kameradschaft zwischen
dem General und dem verstorbenen Herrn von Vogel hatte den
äußeren Anlaß zu der Einladung gegeben.

Die alte Erzellenz hatte sich, seit sie pensioniert war, auf das
nahehafte und ergötliche kulinarische Gebiet geworfen und galt
für einer Gourmet erster Güte. Es ging die Sage von felt-
samen Gerichten, die er und seine Haushälterin zusammenkom-
ponierten. In den Weisheiten der gemeinsamen Erfindungen
sollten sich die beiden, einem unerbürzten Gerücht nach, sogar
„Du“ nennen.

Die drei Mitglieder des Komitees von Argeliers, die gestern nicht
verhaftet werden konnten, Cathalas, Richard und Bernard, haben sich
heute in Montpellier selbst gestellt. Ihrer Ankunft schied sie eine
Depeche an die Staatsanwaltschaft mit der Erklärung voraus, daß sie
sich gestern der Verhaftung entzogen, um Konflikte zu vermeiden.

Der „Intransigent“ gibt eine ausführliche Schilderung über den
Verlauf der Vorkommnisse in Narbonne in der vorbe-
gangenen Nacht:

Als die Menge in die Unterpräfektur eindringen versuchte, gab die
Färe nach. Die Gendarmen gaben eine Gewehrpatrone ab, schossen aber
in die Luft. Hierauf schrie die Menge, die sich zur Flucht wandte, um
sie auf den Hof der Unterpräfektur einzudringen. Hier wurde
sie aber mit scharfen Schüssen zurückgeworfen.
Unter den Opfern befanden sich ein Kind unter 14 Jahren, der Sohn
eines Photographen Grangier, und mehrere junge Leute.

Die Menge empfang die Soldaten, die den Platz sofort besetzt hatten,
mit dem Rufe „Mörder!“ Eine Kugel ging durch die Fensterscheiben
einer Gastwirtschaft; sie tötete einen Gast, verletzte dessen
Tochter lebensgefährlich und verwundete drei andere Gäste schwer. Der
Getötete soll der ehemalige Sekretär der Arbeitsbörse, Ramanand sein und
die auf den Tod Verwundete seine 22jährige Tochter.

Nach weiteren Meldungen des „Intransigent“ ist gestern mittag
in Narbonne der Belagerungsstand erklärt worden.

Nach Mitteilungen der „Petit Temps“ aus Narbonne sind die
Läden geschlossen. Gendarmen und Krassiere werden ausgesperrt,
während das Volk zu den Fuhrtruppen etwas freundlicher ist. Das
Wingerastkomitee hat an die Fuhrtruppen Wein verteilen lassen.

Gestern abend ritt eine Krassierpatrouille, die am Boulevard Cam-
betta mit Pfeifen empfangen wurde, mit blauer Waffe auf die Menge
ein. Die Manifestanten schleuderten die Stühle gegen die Pferde, von
denen eines tödlich getroffen niederfiel.

Die Krassiere feuerten darauf mit Karabinern auf die
Manifestanten, die das Feuer mit Revolvern erwiderten. Es wurden
Barrikaden errichtet, wobei ein Manifestant tödlich
getroffen und mehrere andere verwundet wurden. Die Barrikaden
wurden dann durch Infanterie zerstört.

Im Verlauf der ersten Aufhebungen, die sich an verschiedenen
anderen Punkten der Stadt abspielten wurden 20 Personen verwundet.
Die Gendarmen feuerten in die Volksmenge, die die Präfektur be-
lagerte.

Heute nachmittag griff eine Volksmenge auf dem Rathausplatz
einen Polizeibeamten, Guillaume, mit Revolvergeschüssen an. Er wurde
von den Kugeln tödlich durchschlagen, ins Wasser ge-
worfen und schließlich fortgeschafft. Ob er noch lebt, ist nicht er-
mittelt. Als nun ein Soldatenposten erschien, um die Angreifer zurück-
zutreiben, wurde er mit Revolvergeschüssen empfangen. Die Soldaten
schossen nun auch ihrerseits. Es gab viele Verwundete, man spricht auch
von Toten.

In Montpellier hat jetzt die zurückgetretene Gemeindeverwaltung
an den Wauern ein Aufschlagen lassen, in welchem sie auf
vollkommene Bewahrung der Ruhe dringt, da nur so das große Unheil
vermieden werden könne, das den Erfolg der Sache der Winger
in Frage stellen würde. Am Abend fand eine Kundgebung statt, an der
sich fast die ganze Bevölkerung beteiligte.

(Neue Meldungen.)

Paris, 20. Juni. Anlaßlich der Vorkommnisse in den Wein-
baugegenden ordnete der Präsident der Republik, Fallières, im Ein-
verständnis mit dem König von Sizilien die Verabschiedung der zu Ehren
des letzteren angelegten Festlichkeiten an. Auch das für abends ge-
plante Diner wurde abgesetzt.

Ministerpräsident Clemenceau, der nach Schluß des Ministerrats
befragt wurde, erklärte, daß die Nachricht, daß ein Manifestant
und seine Tochter in Narbonne getötet worden seien, sich bisher nicht
bestätigte. Er erzählte die Zwischenfälle, die sich gestern abend in Nar-
bonne ereignet haben und fügte hinzu, daß nur die Komitees von Ar-
gellers und Bürgermeister Ferroul verhaftet worden, während die
Maires, die sich Straftaten haben zu Schulden kommen lassen, nicht in
Untersuchungshaft genommen werden sollen.

Paris, 20. Juni. Ministerpräsident Clemenceau teilte heute
mit, er habe von den Präfekten des Departements Aude und Narbonne

noch keine Mitteilung erhalten können. Die Nachricht von dem Angriff
auf den Polizeibeamten Guillaume habe er auf privatem Wege erhalten.
In Montpellier würden für den Abend wieder Unruhen befürchtet.

Clemenceau betonte, daß die Soldaten überall bemüht wären, sich
nur notwendig gegen Rasende zu verteidigen. Er deutete an, der Tele-
phon- und Telegraphendienst lasse viel zu wünschen, weil die Insurgenten
die Drähte abgeschnitten haben.

Narbonne, 20. Juni. Außer dem getöteten Polizeibe-
amten Guillaume wurden noch andere Polizeibeamte von der Menge
hart bedrängt und vermochten sich nur dadurch zu retten, daß sie
in der Unterpräfektur Zuflucht suchten. Beim Zusammenstoß
am Nachmittag gab es, wie jetzt ermittelt ist, 4 Tote und 11
Verwundete.

Narbonne, 21. Juni. Die Manifestanten hier selbst be-
mächtigten sich im Laufe des Abends eines Polizeikommissars,
den sie als Geiseln behielten. Der Verkehr in den Straßen ist nur
denen erlaubt, die nach außen zurückkehren wollen. Eine An-
näherung nach Argeliers ist verboten.

Toulon, 20. Juni. Eine von 61 Bürgermeistern hier abgeordnete
Versammlung beschloß, Clemenceau aufzufordern, die Erledigung des
Gesetzes betr. die Unterdrückung der Weinfälschungen zu beschleunigen.

Séziers, 21. Juni. Im Verlaufe des gestrigen Abends wurden
von der Menge zu Ehren der Opfer von Narbonne Trauerfahnen gehißt.
Auf der Mairie wurde eine rote Fahne entfaltet.

Clemenceau und die vertagte Interpellation.

(Telegramm.)

Paris, 20. Juni. In der Kammer, wo nach den neuesten Mel-
dungen aus den auführerischen Departements große Aufregung ent-
stand, interpellierte der Abg. Adh. Narbonne (Soz. Rad.) die Regie-
rung über die Ereignisse im Süden und bittet den Ministerpräsidenten,
dem Hause Auskunft zu geben.

Clemenceau, welcher die Vertagung der Interpellation auf morgen
verlangt, erwidert, alle Hoffnungen, nur ausgenommen der gegen
Marcellin Albert, seien zur Ausführung gelangt, ohne daß die Ruhe
geführt worden sei.

Gestern abend aber seien in Narbonne das Gebäude der Präfektur,
in Montpellier das Gerichtsgebäude angegriffen und gegen den Angriff
verteidigt worden. Ich werde fortfahren, erklärt Clemenceau weiter,
die öffentlichen Gebäude zu schützen, bis Sie mich verjagen. Ich habe
den Truppen Anweisung erteilt, von der Waffe nur im Falle der äußer-
sten Gefahr Gebrauch zu machen. Meine Pflicht war mir, wenn auch
mein Herz blutet, klar vorzugehen; denn es handelt sich um die Ein-
heit des Vaterlandes. Wenn die Agitatoren im Süden sehen, was sie
getan, würden sie es bebauern. (Bewegung.) Glauben Sie, daß ich
unter den gegenwärtigen Umständen wünsche, auf meinem Posten zu
bleiben? (Unruhe.) Die Truppen, die die Präfektur von Narbonne
schützen, sind, ich weiß nicht warum, mit Revolvergeschüssen empfangen
worden.

Mulak (rad.) ruft: Sie haben die Schüsse nicht erwidert, sie sind
Gelbes! (Anhaltender, allseitiger Beifall.)

Clemenceau fährt fort: Das Schießen mit Revolvern wurde fort-
gesetzt. Man sah Mannschaften fallen. In die Menge wurden von den
Truppen drei Aufforderungen gerichtet, den Platz zu räumen. Dann
geschah, was gesehen wurde. Es gab 1 Tote und etwa 15 Verwun-
dete, darunter keine Schwerverletzte, und zwar hatten die Truppen
mehr Verwundete als die Volksmenge. Etwas anderes weiß ich nicht.
Über die Vorgänge brachten die Blätter unzutreffende Nachrichten.

Die Beamten konnten in Narbonne die Straßen nicht passieren
und keine Informationen einziehen.

Ähnlich war es in Montpellier. Gerichtlich verurteilte Personen
befanden sich unter den Auführern. Mehrere sind festgenommen wor-
den. Fast alle in Untersuchungshaft befindlichen Personen sind junge
Leute die der antirepublikanischen Liga angehören. (Bei-
fall links. Lärm rechts.)

Clemenceau schloß: Ich werde morgen alles sagen, was ich über die
Lage weiß. Heute bin ich bereit zu zeigen, daß die Regierung im In-
teresse Frankreichs und der Republik gehandelt hat. (Beifall.) Das

Man aß bei Bogels im allgemeinen recht gut, entweder von
einem toten Kalb, Kind oder Schwein, wie sich's gerade traf.
Aber für den erwarteten hohen Besuch mußte es etwas ganz Be-
sonderes sein. — Das stand bei Frau Melanie fest. Da traf das
Geschenk eines Jagdfreundes ihres Demmo als Lösung der bren-
nenden Frage ein: eine Trappe, ein ganz seltener Bogel, der
gebraten den köstlichsten Fasan an Wohlgeschmack übertreffen
sollte. Aber weder Henriette Davidis noch das Allgemeine
Kochhilfsbuch für junge Frauen wußten etwas von Trappe, und
Frau Melanie nebst Wirtschaftlerin und Köchin standen dem toten
Bogel ratlos gegenüber. Da schrieb die junge Frau einen Gil-
brief an ihre vielersahrene Mutter, die Frau Kommerzienrat
Schulze in Hamburg.

Gerade brachte der Kutscher die Postkisten, die Antwort lag
sichon dabei.

„Lieberes Kind!

In aller Eile und nur über die Trappe. Trappe ist
etwas Köstliches, aber sie entfaltet ihren Wohlgeschmack erst,
wenn sie mindestens fünf Tage in der Erde eingegraben gelegen
hat. Wickle sie vorher in Pergamentpapier. Zwei Tage vor
dem Gebrauch läßt Du sie herausnehmen, rupfen, in ver-
dünntem Weineisig beizen, dann säubern und zum Braten vor-
richten. Dann nimmst Du Wacholderbeeren, eine Prise Mus-
kat, kinstest die Gewürze in ein Säckchen, das Du vor dem
Braten in Innern des Fiers befestigst. Bon Magen, Leber,
Herz, etwas gewiegter Kalbsmilch, Zunge und einer Penigkeit
Lachsleber machst Du eine feine Farce und füllst sie damit.
Brauchzeit je nach Größe zwei bis drei Stunden. Du kannst
Wartonenpüree dazu geben und herbe Kompotts. Nimm eben-

tuell von dem guten englischen Kronsbeerengelée, das ich Dir
geschickt habe. Du bist mein begabtes Kind und wirst die
Sache schon herrlich machen. Papa steht so in Geschäften, daß
wir erst am Pflingstsonntag eintreffen können. Alles Nähere
mündlich.

In Liebe

Deine treue Mutter.

P. S. Du kannst auch eingemachte Johannisbeeren
nehmen.“

Frau Melanie war völlig beruhigt. „Wenn Du noch eine
Mutter hast,“ dachte sie innig und ging in die Küche.

Die Diensthoten graulten sich, als die Trappe mit Hilfe des
Schweinefleisches Emil Suerholz vergraben wurde, und selbst
Melanie war es unheimlich. Aber sie dachte an die alte Erzellenz
und seine Haushälterin, die sicherlich noch ganz andere Sachen
ausstehen.

II.

Charlotthen Schulze fakte sich völlig als Besuch im Hause
ihres Schwogers auf, was sie dadurch an den Tag legte, daß sie
jeder häuslichen Hilfsleistung aus dem Wege ging. Sie ritt,
schwamm in den See hinaus, übte sich im Tennis, wenn sie nicht
an den Geliebten schrieb und in Brautstimmung schmelgte.

Melanie war über die liebenswürdige Faulheit ihrer
Schwester emigermassen entrüstet, sie erzählte präventios bei der
Mittagstafel, was sie alles zu tun habe. Lottchen blieb ziemlich
ungerührt, warf ihren Schwager mit Krachmandeln und sagte
troden: „Arbeit schändet nicht.“

(Schluß folgt.)

find nicht Winger, sondern Apachen, die während der Nacht auf die beiden Städte und deren öffentlichen Gebäude losgelassen wurden. Rüge die Republik über mich als Republikaner richten!

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 20. Juni. (Tel.) Wie die „Germania“ aus diplomatischen Kreisen erfährt, ist die Einladung König Eduards an den Kaiser zu einem Besuch schon vor einer Woche in Berlin eingetroffen. Sie ist in sehr herzlichen Worten abgefaßt und wurde in gleich warmem Tone beantwortet.

hd Darmstadt, 21. Juni. Das heftige Großherzogspaar hat gestern eine Reise nach England zu vierzehntägigem Besuch des königlichen Hofes angetreten.

Die Kieler Woche.

hd Kiel, 20. Juni. Der Reichstanzler Fürst Bülow traf 3 1/2 Uhr nachmittags ein und wurde vom Gesandten Dr. Freiherr v. Jenisch empfangen, der ihn auf dem Wasserwege nach der „Hohenzollern“ geleitete.

hd Kiel, 20. Juni. Der Kaiser nahm um 12 1/2 Uhr militärische Meldungen entgegen, darunter diejenige des französischen Kontradmiraals de Jonquieres, der die französische Marine-Mangliste überreichte, und des Oberleutnants z. S. Gohmeyer, welchen der Kaiser mit der Rettungsmedaille auszeichnete.

hd Kiel, 20. Juni. Heute mittag fand an Bord der „Hohenzollern“ Tafel statt. Nachmittags hörte der Kaiser den Vortrag des Reichstanzlers.

hd Rendsburg, 20. Juni. (Tel.) Auf der Schiffswerft „Weber und Ribbert“ explodierte heute früh auf der „Libelle“, die an der „Kieler Woche“ teilnehmen sollte, der Motor.

Der Londoner Lordmayor in Berlin.

hd Berlin, 20. Juni. (Tel.) Der Lordmayor und seine Begleitung trafen heute morgen, von hier kommend, auf Station Wannsee ein und besichtigten die Bismarckhöhe, wo der Erste Bürgermeister von Potsdam, Vohberg, die Gäste begrüßte.

hd Berlin, 20. Juni. Zu Ehren des Lordmayor und der Gilmitslieder fand abends im Hotel Kaiserhof zu Berlin ein Abschiedsmahl statt, wobei der Lordmayor und der Oberbürgermeister Feinkprüche ausbrachten.

Luxemburg.

Die Thronfolgefrage.

hd Luxemburg, 20. Juni. Der Präsident der Kammer verlas eine Botschaft des Grafen Merenberg, worin er dagegen protestiert, daß die Kammer in eine Beratung über die Thronfolgefrage eintritt.

hd Luxemburg, 20. Juni. Der Abgeordnete Welter verlangte eine Vertagung der Beratung über das Familienstatut auf 14 Tage, da die Kammer zuvor von dem neuen ihr erst heute zugegangenen Material Kenntnis nehmen müsse.

hd Luxemburg, 20. Juni. Die Kammer beschließt die sofortige Beratung mit 39 gegen 9 Stimmen.

hd Luxemburg, 20. Juni. Der Berichterstatter Adolf Schmitz sucht in anderthalbstündiger Rede die Außenbürglichkeit der Ehe des Prinzen Nikolaus darzutun.

Österreich-Ungarn.

hd Wien, 20. Juni. Im tschechischen Klub erklärten die Minister Dr. Forstner und Raczak anlässlich eines Streites über ihre Weigerung, die dem Abgeordnetenhaus zugewiesene Ver-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd Karlsruhe, 20. Juni. In der Neuenfährung von Schalepears „König Heinrich IV., zweiter Teil“ welche morgen, Samstag den 22. d. M., stattfinden wird, sind beschäftigt die Damen Gerner, Ermarth, Pir und Müller, sowie die Herren Wort, Seidler, Wasseremann, Herz, Göder, Baumbach, Kempf, Krone, Gatzert und Heintz.

hd Berlin, 21. Juni. (Tel.) Wie der „Berl. Lok.-Anz.“ von kompetenter Seite erfährt, erhob die Verwaltung der königlichen Museen in Berlin für eine erste Beschädigung des Bödlin-Gemäldes „Gesilde der Seeligen“ beim Akttransport von der Londoner Ausstellung, zu der es mit Genehmigung des Ministeriums entliehen war, Schadenersatzansprüche in London.

hd Berlin, 20. Juni. (Tel.) Die belgischen Ärzte, die im August ds. J. eine Studienreise nach Deutschland unternehmen, werden folgende Städte besuchen: Köln, Bonn, Wiesbaden, Frankfurt, Marburg, Dresden, Leipzig, Heidelberg, Baden-Baden und Strassburg.

hd Mailand, 19. Juni. Der Sänger Rassi, der sich vor einiger Zeit einen Schnitt in die Junge beigebracht hatte, weil er über den Verlust seiner Stimme, den er bei der Erdbebenkatastrophe von San Franzisko erlitten hatte, verzweifelt war, ist vor wenigen Tagen gestorben.

Vermischtes.

hd Mainz, 20. Juni. (Tel.) Gestern abend wurde auf der Chaussee nach Weiskirchen ein Brautpaar von Bomben überfallen. Der Bräutigam wurde furchtbar zugerichtet und ist seinen Verletzungen bereits erlegen.

hd O.D. Bosen, 21. Juni. (Privattele.) Bei 0 Grad Temperatur sind in der Provinz gestern ausgebreitete Schneestürme aufgetreten. Die Temperatur ist weiter im Fallen begriffen.

hd Hamburg, 21. Juni. Der nach Hull bestimmte, einer Bremer Gesellschaft gehörende Dampfer „Reiter“ ist am 20. d. M. in der Dfise

wahrung der Fische, die eine abfällige Kritik der Wahlreform enthält, zu unterzeichnen, sich bereit, ihre Demission einzureichen.

England.

London, 20. Juni. (Tel.) Im Unterhaus wird im Laufe der Beratung über den Gesetzesentwurf die Frage der Einführung der neuen Flintenregel aufgeworfen, die zur Zeit auf dem Kontinent eingeführt wurde.

Anteilige Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 17. Juni d. J. gnädigst betrogen gefunden, den nachbenannten Personen im Dienste Seiner Majestät des Königs von Siam folgende Orden zu verleihen:

- A. Das Großkreuz des Ordens Vertholb des Ersten; dem Generaladjutanten Generalleutnant Chow Phya Surawongse; B. vom Orden vom Säbinger Löwen; 1. das Großkreuz; dem Oberstleutnant Phya Surasaratana und dem Gesandten in Berlin Siridhamasajana; 2. den Stern zum Kommandeurkreuz; dem Rittmeister Phya Ratanakajana; 3. das Kommandeurkreuz I. Klasse; dem Hauptmann Obersten Kommandeur Phya Ratanakajana; 4. das Ritterkreuz I. Klasse mit Ehrenknoten; dem Rittmeister der Gesellschaft in Berlin Hans Alberts, und dem Dolmetscher bei dieser Gesandtschaft, Loftus.

Personalnachrichten.

v. Braune (Frankfurt a. O.), Lt. a. D., zuletzt im Inf.-Regt. Marlagraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, als Lt. mit Patent vom 3. Juni 1893 bei der Landw.-Inf. 1. Aufgebots wiederangestellt. Zu Aus. der Res. befördert: die Wafeldnebel bezw. Wafeldnebelmeister: Geiler (Weisenfels), des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; Ederer (Düsseldorf) des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 20; Böding (St. Johann), des Man.-Regts. Großherzog Friedrich von Baden (Nhein.) Nr. 7; Adewald (Karlsruhe), des 3. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 71; Hallmann (Freiburg), des 1. Bad. Leib.-Gren.-Regts. Nr. 109; Bedt (Karlsruhe), des Inf.-Regts. Marlagraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111; Gätlich (Freiburg), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113; Dietrich (Karlsruhe), des 2. Unter-Elb.-Inf.-Regts. Nr. 137; Einwächter (Karlsruhe), des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170; Säger (Freiburg), des 2. Ober-Elb.-Inf.-Regts. Nr. 171; Riß (Offenburg), des 3. Ober-Elb.-Inf.-Regts. Nr. 172; Wasserhahn (Mannheim), des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21; Knoll (Karlsruhe), Wader (Offenburg), Schach (Karlsruhe), des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66; Meyer (Freiburg), des 2. Bad. Train-Bat. Nr. 14; Krause (Strassburg), des 3. Ober-Elb.-Inf.-Regts. Nr. 172. Der Abschied bewilligt: Clewenz (Karlsruhe), Hauptm. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Benz (Karlsruhe), Oberlt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeelinif.-Uniform, Blum (Mannheim), Oberlt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Sandhaus (Freiburg), Oberlt. der Landw.-Armeelinif., Reuter (Mosbach), Kempf (Rastatt), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, Herrenner (Karlsruhe), Lt. der Res. des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 59, Martin (Freiburg), Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots. Befördert zu Stabsärzten: Dr. Geranourt (Karlsruhe), Oberarzt der Res., Dr. Schwoerer (Wrad), Dr. Hegener (Heidelberg), Dr. Gebhardt (Donauwörth), Oberärzte der Landw. 1. Aufgebots. Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt: Dr. Müller (Mannheim), Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots. Der Abschied bewilligt: Dr. Brauns (Heidelberg), Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots, Dr. Battelner (Karlsruhe), Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots.

Badische Chronik.

hd Karlsruhe, 20. Juni. Die Einrichtung des Verkaufs von Schnellzugzuslagarten in gewissen D-Zügen ist nunmehr auch von der badischen Staatsbahnverwaltung eingeführt worden.

hd Karlsruhe, 20. Juni. Die Einrichtung des Verkaufs von Schnellzugzuslagarten in gewissen D-Zügen ist nunmehr auch von der badischen Staatsbahnverwaltung eingeführt worden.

hd Karlsruhe, 21. Juni. (Tel.) Ein Arbeiter namens Aufhäuser unternahm einen Mordversuch an seiner früheren Braut, weil sie eine Auslösung ablehnte. Als Hilfe kam, erschoss er sich selbst.

hd Karlsruhe, 20. Juni. (Tel.) Das seit 1779 bestehende altrenommierte Bauhaus Wölfer in Anklam ist mit erheblichen Passiven fallitert. Der Inhaber ist vor 6 Wochen gestorben. Wie verlautet, liegt Selbstdor vor. Die Passiven werden nach vorläufigen Feststellungen auf eine Million Mark geschätzt, denen nur ganz geringe Aktiven gegenüberstehen. Tausende kleiner Leute verlieren ihr gesamtes Ersparnisse. Weitere Zahlungseinstellungen werden befürchtet.

hd Karlsruhe, 21. Juni. (Tel.) In einer Sandgrube bei Gathofen sind ein 17jähriger Bauernsohn und ein 20jähriger Knacht von Sandmassen verschüttet worden. Beide sind tot.

hd Hanau, 20. Juni. (Tel.) Laut Wittermeldungen wurde in dem Dorfe Jossa, Kreis Schlüchtern, die jungverheiratete Frau des Landwirts Müller von dem Holzfuhrwerk ihres Mannes überfahren und auf der Stelle getötet.

hd Nürnberg, 20. Juni. Heute mittag ist infolge falscher Weichenstellung ein aus Sandwagen bestehender Zug entgleist, der von einem Sandkasten den Sand zur Erhöhung der Bahnhofsgeleise heranzubringen hat. Vier Wagen fielen vom Eisenbahndamm herunter. Dabei geriet ein Arbeiter unter einen Wagen, der ihm das Rückgrat brach. Der Mann war sofort tot. Ein anderer Arbeiter wurde leicht verletzt. 3. 3.

hd Mailand, 20. Juni. (Tel.) In den Depots der Staats-eisenbahn in der Via Bespuccio ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen.

hd Catania, 20. Juni. (Tel.) Ein Automobil, welches mit 5 Insassen aus Neapel ankam, stieß in der Nähe des Bahnhofes von Cajanello gegen einen Felsen. Das Automobil wurde zerschmettert und die fünf Reisenden getötet.

hd Rom, 20. Juni. (Tel.) Nach dem „Messaggero“ heißt das bei Cajanetto verunglückte Automobil dem Marchese Luigi Cavales und dem Prinzen von Pescara. Man weiß nicht, ob der

Basel-Heidelberg bzw. Mannheim statt. Auf den Strecken nördlich von Mannheim und Heidelberg besorgt der preussische Zugführer den Verkauf der Zuschlagarten, auch wenn der badische Zugführer auf der weiteren Strecke den Zug begleitet. Die Ausgabe und Verrechnung der Zuschlagarten geschieht nach Maßgabe der hierfür bestehenden Dienstamweisung nebst einem Anhang, enthaltend das Verzeichnis der Schnellzugstationen für Zone 1 und 2. Da die Einrichtung hauptsächlich zur Erleichterung für diejenigen Reisenden dienen soll, die sich auf der Zugangsstation zum D-Zug keine Zuschlagarten verschaffen konnten, sind die Stationen angewiesen, darauf hinzuwirken, daß die Zuschlagarten bei Lösung von Fahrkarten mit am Schalter entnommen werden.

hd Karlsruhe, 19. Juni. Die Frage der Herabsetzung der Patentgebühren beschäftigt die internationalen Kongresse für gewerblichen Rechtsschutz seit Jahren. Der deutsche Verein für den Schutz des gewerblichen Eigentums bereitet den diesjährigen internationalen Kongress (2. bis 8. September) vor. In erster Linie wird es darauf ankommen, endgültige Beschlüsse zu fassen über die Herabsetzung der unzulässigen deutschen Patentgebühren, die im Verlaufe von 15 Jahren die außerordentliche Höhe von 5800 M für ein einzelnes Patent erreichten. Um nun festzustellen, daß die Einführung an der Herabsetzung der Patentgebühren sowohl wegen der Erschwerungen, die dem Erfinder entstehen, als auch wegen der Verteuerung patentierter Artikel für den Konsum Interesse hat, verbreitet der Bund der Industriellen zur Zeit einen Fragebogen an seine sämtlichen direkten und indirekten Mitglieder. Das Material, das er der Patentrechtskommission des deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigentums zur Verfügung stellen wird, soll zur Grundlage für die diesjährigen Verhandlungen in Düsseldorf gemacht werden. Der Fragebogen wird Industriellen und sonstigen Interessenten auf Wunsch vom Generalsekretariat des Bundes zugestellt.

hd Ettlingen, 20. Juni. Zwei Offiziere der hiesigen Unteroffizierschule, einem Hauptmann und einem Oberlieutenant, welche auf einem leichten Chaischen die Möhrcher Straße hinausfuhren, paßierte gestern abend durch Säuen des Pferdes ein schwerer Unfall. Das Pferd scheute vor einem Seiwagen und rannte mit dem Gefährt gegen einen Stein, die Insassen wurden herausgeschleudert, wobei Lt. „M. Cour.“ insbesondere der Hauptmann schwerere Verletzungen davongetragen haben soll. Der Wagen ist demoliert, das Pferd wurde später eingefangen.

hd Mannheim, 21. Juni. Frau Geh. Kommerzienrat Heinrich Lang Wwe. hat ihre Fabrikfeuerwehr anlässlich des 15. Stiftungsfestes eine kostbare Standaarte gestiftet, die gelegentlich des Festes, das am 20., 21. und 22. Juli begangen werden soll, feierlich an das Korps übergeben wird. Mit dieser Feier ist eine Inspektion durch den Kreisoberstleutnant, Herrn Kommandant Kienzel von Weinsheim und seinem Stellvertreter verbunden.

hd Mannheim, 21. Juni. Im Hause P. 7, 5 spielte sich heute vormittag eine Vergiftungsaffäre ab. Der 27 Jahre alte verheiratete Schlosser Georg Mattern aus Ludwigschafen, wohnhaft hier, drang bei einer in dem obengenannten Hause wohnenden Kellnerin ein und schüttete dem Mädchen nach kurzem Wortwechsel rohe Schwefelsäure ins Gesicht, wodurch sie verschiedene Verletzungen davontrug. Als Mattern sah, was er angerichtet und daß die Sache sowohl für ihn als das Mädchen schlimme Folgen haben könne, trank er die noch im Mädchen befindliche Säure aus. Die Sanitätsmannschaft des hiesigen Garnisonslazarets schaffte den Mann alsbald in das Lazarett, wo trotz Gegenmittel durch Auspumpen des Magens und Eingabe von Brechmitteln angewendet wurden. Eine augenblickliche Lebensgefahr besteht für Mattern nicht, doch hängt es davon ab, ob nicht noch im späteren Verlaufe Komplikationen eintreten können, die zu einer Krüppel führen. Gegen mittag wurde der Selbstmordhandbitt dann nach dem Allgemeinen Krankenhaus überführt.

hd Heidelberg, 18. Juni. Ueber die Insektenplage klagt man dem „Heidelber. Anz.“: Das Ingeziefer ist in diesem Jahre massenhaft aufgetreten als in irgend einem der Vorjahre trotz der strengen Kälte und des vielen Schnees im verfloffenen Winter. Speziert man in die Wälder, namentlich in solche mit jungen Eichenpflanzungen, so muß man staunend stehen bleiben und sich wundern über die Unzahl kleiner weißer Schmetterlinge, ähnlich den Licht- und Wachsmottenfaltern, welche zahllos, wie in Schwärmen, die jungen Stämmchen der Eichen und der Heden umfliegen und ihre Eier an die Eichenblätter legen. Betrachtet man die Wälder genauer, so sieht man die massenhaft eingesponnen oder leeren Puppen, denen diese Schmetterlinge entschlüpft sind. Ganz greifenlos und blätterlos stehen die jungen Eichen da und es ist für deren fernere Entwicklung und Wachstum ein großer Schaden. Überall, wohin man sieht, nichts als Ingeziefer an Ästen und Sträuchern, trotz aller Pflege und Kunst der Menschen, und es scheint fast, als ob alle Belämpfungsmittel verlos wären.

hd Simsbach, 19. Juni. Nach dem Rechnungsausgang für das Jahr 1906 hatte die Spar- und Baugenossenschaft hier im abgelaufenen Geschäftsjahr an Einnahmen 877 296 M 73 S, an Ausgaben 874 943 M 78 S zu verzeichnen, so daß ein Restbetrag von 2352 M 95 S verblieb. Das Reinvermögen beläuft sich auf 150 357 M 48 S, der Reingewinn im Jahr 1906 auf 22 768 M 61 S. Auf 31. Dezember 1906 betrug

hd Karlsruhe, 20. Juni. Die Einrichtung des Verkaufs von Schnellzugzuslagarten in gewissen D-Zügen ist nunmehr auch von der badischen Staatsbahnverwaltung eingeführt worden.

hd Karlsruhe, 20. Juni. Die Einrichtung des Verkaufs von Schnellzugzuslagarten in gewissen D-Zügen ist nunmehr auch von der badischen Staatsbahnverwaltung eingeführt worden.

hd Karlsruhe, 21. Juni. (Tel.) Ein Arbeiter namens Aufhäuser unternahm einen Mordversuch an seiner früheren Braut, weil sie eine Auslösung ablehnte. Als Hilfe kam, erschoss er sich selbst.

hd Karlsruhe, 20. Juni. (Tel.) Das seit 1779 bestehende altrenommierte Bauhaus Wölfer in Anklam ist mit erheblichen Passiven fallitert. Der Inhaber ist vor 6 Wochen gestorben. Wie verlautet, liegt Selbstdor vor. Die Passiven werden nach vorläufigen Feststellungen auf eine Million Mark geschätzt, denen nur ganz geringe Aktiven gegenüberstehen. Tausende kleiner Leute verlieren ihr gesamtes Ersparnisse. Weitere Zahlungseinstellungen werden befürchtet.

hd Karlsruhe, 21. Juni. (Tel.) In einer Sandgrube bei Gathofen sind ein 17jähriger Bauernsohn und ein 20jähriger Knacht von Sandmassen verschüttet worden. Beide sind tot.

hd Hanau, 20. Juni. (Tel.) Laut Wittermeldungen wurde in dem Dorfe Jossa, Kreis Schlüchtern, die jungverheiratete Frau des Landwirts Müller von dem Holzfuhrwerk ihres Mannes überfahren und auf der Stelle getötet.

hd Nürnberg, 20. Juni. Heute mittag ist infolge falscher Weichenstellung ein aus Sandwagen bestehender Zug entgleist, der von einem Sandkasten den Sand zur Erhöhung der Bahnhofsgeleise heranzubringen hat. Vier Wagen fielen vom Eisenbahndamm herunter. Dabei geriet ein Arbeiter unter einen Wagen, der ihm das Rückgrat brach. Der Mann war sofort tot. Ein anderer Arbeiter wurde leicht verletzt. 3. 3.

hd Mailand, 20. Juni. (Tel.) In den Depots der Staats-eisenbahn in der Via Bespuccio ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen.

hd Catania, 20. Juni. (Tel.) Ein Automobil, welches mit 5 Insassen aus Neapel ankam, stieß in der Nähe des Bahnhofes von Cajanello gegen einen Felsen. Das Automobil wurde zerschmettert und die fünf Reisenden getötet.

hd Rom, 20. Juni. (Tel.) Nach dem „Messaggero“ heißt das bei Cajanetto verunglückte Automobil dem Marchese Luigi Cavales und dem Prinzen von Pescara. Man weiß nicht, ob der

hd Karlsruhe, 20. Juni. Die Einrichtung des Verkaufs von Schnellzugzuslagarten in gewissen D-Zügen ist nunmehr auch von der badischen Staatsbahnverwaltung eingeführt worden.

hd Karlsruhe, 20. Juni. Die Einrichtung des Verkaufs von Schnellzugzuslagarten in gewissen D-Zügen ist nunmehr auch von der badischen Staatsbahnverwaltung eingeführt worden.

hd Karlsruhe, 21. Juni. (Tel.) Ein Arbeiter namens Aufhäuser unternahm einen Mordversuch an seiner früheren Braut, weil sie eine Auslösung ablehnte. Als Hilfe kam, erschoss er sich selbst.

hd Karlsruhe, 20. Juni. (Tel.) Das seit 1779 bestehende altrenommierte Bauhaus Wölfer in Anklam ist mit erheblichen Passiven fallitert. Der Inhaber ist vor 6 Wochen gestorben. Wie verlautet, liegt Selbstdor vor. Die Passiven werden nach vorläufigen Feststellungen auf eine Million Mark geschätzt, denen nur ganz geringe Aktiven gegenüberstehen. Tausende kleiner Leute verlieren ihr gesamtes Ersparnisse. Weitere Zahlungseinstellungen werden befürchtet.

hd Karlsruhe, 21. Juni. (Tel.) In einer Sandgrube bei Gathofen sind ein 17jähriger Bauernsohn und ein 20jähriger Knacht von Sandmassen verschüttet worden. Beide sind tot.

hd Hanau, 20. Juni. (Tel.) Laut Wittermeldungen wurde in dem Dorfe Jossa, Kreis Schlüchtern, die jungverheiratete Frau des Landwirts Müller von dem Holzfuhrwerk ihres Mannes überfahren und auf der Stelle getötet.

hd Nürnberg, 20. Juni. Heute mittag ist infolge falscher Weichenstellung ein aus Sandwagen bestehender Zug entgleist, der von einem Sandkasten den Sand zur Erhöhung der Bahnhofsgeleise heranzubringen hat. Vier Wagen fielen vom Eisenbahndamm herunter. Dabei geriet ein Arbeiter unter einen Wagen, der ihm das Rückgrat brach. Der Mann war sofort tot. Ein anderer Arbeiter wurde leicht verletzt. 3. 3.

hd Mailand, 20. Juni. (Tel.) In den Depots der Staats-eisenbahn in der Via Bespuccio ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen.

hd Catania, 20. Juni. (Tel.) Ein Automobil, welches mit 5 Insassen aus Neapel ankam, stieß in der Nähe des Bahnhofes von Cajanello gegen einen Felsen. Das Automobil wurde zerschmettert und die fünf Reisenden getötet.

hd Rom, 20. Juni. (Tel.) Nach dem „Messaggero“ heißt das bei Cajanetto verunglückte Automobil dem Marchese Luigi Cavales und dem Prinzen von Pescara. Man weiß nicht, ob der

die Zahl der Einköner 2424. — Die landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgesellschaft hier erzielte im Jahr 1906 einen Reingewinn von 219 M 68 S bei einer Mitgliederzahl von 65. Die Aktien betragen 1579 M 99 S, die Passiven 1360 M 31 S.

♣ Eppingen, 16. Juni. Die diesjährige Generalversammlung im Bezirk Eppingen beginnt am Montag den 8. Juli d. J. im Saale des Gasthauses zum „Engel“ hier.

♣ Adelsheim, 19. Juni. Der Ertrag der Wiesen ist nun nahezu unter Dach gebracht. Unsere Landwirte dürfen mit dem Resultat der Seuernte wohl zufrieden sein. Auch die Feldfrüchte zeigen überall ein gutes Aussehen, so daß bei normalem Verlauf der Witterung auch das Jahr 1907 als ein gutes bezeichnet werden darf. Nur die Obstbaumgärten sehen mit gemischten Gefühlen nach ihren Bäumen, die im ganzen eine recht minimale Ernte liefern werden.

♣ Bretten, 21. Juni. Bürgermeister Otto Schenau-Baden hat am Montag den 17. Juni die Geschäfte des hiesigen Bürgermeisters übernommen und wurde von Herrn Oberamtmann Hofmann am gleichen Tage amtlich verpflichtet und in sein Amt eingeführt. — Die Seuernte im hiesigen Bezirke fällt sehr gut aus, so daß der Preis gegen voriges Jahr bedeutend gesunken ist. Während voriges Jahr von der Weize noch 2.50—2.80 M pro Zentner bezahlt wurde, ist der Preis heute nur 1.80—1.80 M.

♣ Ruitz, 21. Juni. Der hiesige ländliche Kreditverein erzielte bei einem Gesamtumsatz von 31 634 M einen Reingewinn von 68 M. Die Mitgliederzahl hat sich um 10 vermehrt und beträgt jetzt 48.

♣ Gölshausen, 19. Juni. Vor einigen Tagen geriet abends 11 Uhr der jetzige Polizeidiener Treiter mit dem früheren Polizeidiener Bohner in Streit, wobei Treiter mit seinem Dienstfahel dem Bohner den linken Unterarm durchschlug und außerdem den rechten Arm durch mehrere Säbelhiebe schwer verletzte.

♣ Gundersheim (A. Bretten), 20. Juni. Seit letzten Freitag wurde der hier bei der Witwe Heß im Dienst stehende Knecht Julius Wagemann von Uttenhofen vermißt. Als man nun gestern mit Heubladern in der Scheune der Witwe Heß beschäftigt war, fand man den Vermissten auf dem Heuboden erhängt vor. Tüchtig vor einer Operation, der sich der Mann unterziehen sollte, dürfte wohl der Grund des Selbstmordes sein.

♣ Pforzheim, 20. Juni. Die Divisionsmanöver, welche in der ersten Septemberhälfte in der hiesigen Gegend stattfinden, bringen in den Tagen vom 5.—16. September etwa 2 Regimenter Infanterie hier ins Quartier. (113. u. 114. Regt.) — In der Nacht vom 18./19. d. M. wurde in einem kleinen Spegereisland der Holzgartenstraße eingebrochen. Die Diebe beraubten sich aber derart, daß der eine heute früh schlafend im Hausgang getroffen wurde, während der andere, der im gleichen Hause wohnte, total beraubt im Bett gefunden wurde. Beide wurden festgenommen.

♣ Forbach, 20. Juni. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Joseph Dielerle beinahe einstimmig wieder gewählt. Der Gegenkandidat trat freiwillig zurück. Das Resultat wird überall mit Freuden begrüßt.

♣ Baden-Baden, 21. Juni. Der Großherzog hörte gestern vormittag in Schloß Baden den Vortrag des Majors Freiherrn von Deaulieu-Marcannay. Hierauf meldeten sich Generaloberarzt a. D. Jäger, sowie folgende Offiziere: Major Braun, die Hauptleute Freiherr Güler von Ravensburg und von Raß vom 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, Hauptmann von Fischer, die Oberleutnants Groeneveld, Schmidt, Donizlaff und Leutnant von Merlas von der Unteroffizierschule Ettlingen. Gegen 1 Uhr trafen der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin in Schloß Baden ein und nahmen am Frühstück der höchsten Herrschaften teil. Nachmittags machten die Erbgroßherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin Besuch bei der Prinzessin Wilhelm, der Herzogin Eugenie von Oldenburg und dem Großfürsten Michael. Später unternahm die Erbgroßherzogin und Erbgroßherzogliche Herrschaften einen Ausflug nach Schloß Favorite. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin fuhren am Abend nach Karlsruhe zurück.

♣ Achern, 20. Juni. Der Tagelöhner Lorenz Linderer, der seit vergangener Winter vermißt wird, wurde nunmehr im Wühlloch zwischen Achern und Großweier in stark verwestem Zustande aufgefunden.

♣ Rheinfischbachheim, 20. Juni. Die fünfklassige höhere Bürgerschule hier soll laut Beschluß des Bürgerausschusses in eine sechsklassige Realschule umgewandelt werden.

♣ Laß, 20. Juni. Nach den Zusammenstellungen der Finanzkommission, die gestern abend eine Sitzung abhielt, wurden beim Feuerwehreffest ca. 2200 Mark an Eintrittsgeldern vereinbart. Am ersten Tage beliefen sich die Einnahmen auf 1600, am zweiten Tage, am Montag, auf 600 Mark. Danach war also der Festplatz am Sonntag von mindestens 11 000, Kinder und Nichtzahlende eingerechnet, am Montag von 7000—8000 Personen besucht. — Wie der „Laßer Jg.“ mitgeteilt wird, ging das Haus des Herrn Gispemeisters Lehmann, beim Gaswerk Nr.

11, um den Kaufpreis von 45 000 Mark in den Besitz des Herrn Kohlenhändlers Fritz Sodenjos über.

♣ Freiburg i. B., 21. Juni. Auf der Straße von Freiburg nach Günterstal — nahe dem Waldhüterhäuschen — wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch am 16½ Jahre alten Dienstmädchen Lydia S. ein Notzuchtverbrechen verübt. Dem Mädchen, das mit dem Nachzug von München hier ankam, trug eine Mannsperson, die zwischen Rastatt und Karlsruhe in dasselbe Wagenabteil eingestiegen und bis Freiburg mitgefahren war, ihre Begleitung nach Günterstal an. An eben bezeichneter Stelle verführte der Lüftling dann mit Gewalt sich seine Begleiterin zu Willen zu machen. Der Versuch scheiterte jedoch an dem heftigen Widerstand des Mädchens. Der Täter, dem ein bis zur Stadtgrenze mitgeführtes Fahrrad zum Verräter wurde, wurde bereits gestern morgen festgenommen. Es ist ein in der Volkstheorie wohlhabender verheirateter Maurer J. Er ist in der Hauptfeste gefangen. — Gestern früh 4 Uhr kletterte ein lediger Kellner mitwilligerweise an einem Gerüst beim Hauptbahnhof hinauf und stürzte aus einer Höhe von 4 Metern auf das Straßengiebelwerk herab, so daß er bewußlos liegen blieb; er wurde mittels Tragbahren in die Klinik verbracht, woselbst der Arzt einen komplizierten Bruch des rechten Armes sowie Verletzungen des Kopfes feststellte.

♣ Triberg, 21. Juni. Einem abwärts fahrenden Radfahrer lief ein kleines Mädchen direkt ins Rad, trotzdem der Mann auswichen war. Er kam zu Fall und erlitt einen Splinterbruch des linken Armes. Das Kind blieb unverletzt.

♣ Bonndorf, 20. Juni. Das Zentrum hat seinen Wahlprotest gegen die Gemeinderatswahl in letzter Stunde beim Bürgermeisterrat niedergelegt. Der Protest ist juristisch gut beraten. Das Bezirksamt hat zur Beratung und Erledigung dieser Angelegenheit bereits eine außerordentliche Sitzung des Bezirksrates am Mittwoch den 26. d. M. einberufen.

♣ Leberlingen, 20. Juni. Unserer Meldung über den Unglücksfall des Handlangers Johann Schauble, der bei Reparaturen am Rathaus vom Dach abstürzte, ist noch nachzutragen, daß derselbe eine schwere Gehirnerschütterung, zwei starke Wunden am Kopfe, den linken Unterarm gebrochen und wahrscheinlich noch innere Verletzungen erlitten hat. Zeitweise ist der Mann ohne Bewußtsein.

Von den Jubiläumstagen in Mannheim.

♣ Mannheim, 21. Juni. Der Antrag zum Rosenfest war ein so gewaltiger, daß sich das Komitee noch vor der ersten Ausführung entschloß, am Montag den 24. Juni, abends 8 Uhr, eine dritte Ausführung zu veranstalten. Da schon kurz nach der Eröffnung der Feste die große Zahl der Willens vergriffen war, so konnten bis jetzt nicht alle Besucher berücksichtigt werden und zumal viele Gesehe von auswärtigen Mühen überlebt bleiben. Alle diese Personen werden es jetzt mit Freuden begrüßen, daß am Montag noch eine vollständige dritte Ausführung stattfindet. Die Preise für diesen Abend betragen 5 M für die ersten Plätze und fassen sich bis auf 1 M für Stehplätze ab.

♣ Mannheim, 20. Juni. Die städtischen Straßenbahnen beförderten im Monat April 2 004 383 Personen oder 3,96 auf den Wagenkilometer. Vereinnahmt wurden 205 677,20 M gegen 182 967,05 M i. B.

♣ (Mannheim), 20. Juni. Zu den Anstrengungen, die Mannheim macht, um Fremdenverkehr hierher zu ziehen, will eine polizeiliche Maßnahme nicht schaden. Der hiesigen Caféschloßern war für die Ausstellungszeit die provisorische Aufhebung der Polizeistunde in Aussicht gestellt worden. Die beteiligten Kreise warten aber bis heute vergebens auf die Erfüllung dieser Zusage. Statt dessen erhielten die Besitzer der beiden Cafés, die bisher die ganze Nacht hindurch offen halten durften, die Mitteilung, daß auch dieses Privilegium befristet werde. Der eine Caféschloßer muß sich schon vom nächsten Monat an, der andere vom Oktober an der allgemeinen Polizeistunde unterordnen. Dabei ist zu beachten, daß kleinere Städte im Lande, wie Rastatt, Heidelberg und Freiburg ihre Nachtcafés behalten dürfen. In Karlsruhe verlor die Polizei unlängst ebenfalls, die Nachtcafés zu unterdrücken, aber es erhob sich ein so allgemeiner Widerpruch, daß die Durchführung dieser Maßregel unterbleibt. Auch die hiesigen Kaffeehausbesitzer werden kein Mittel unversucht lassen, die Polizeistunde zu bestimmen, ihre Aufträge zurückzunehmen. Sie gehen sogar noch weiter und verlangen, mit Unterstützung der hiesigen Wirtorganisation, die vollständige Aufhebung der Polizeistunde im allgemeinen.

Die Fleischpreise.

♣ Vom Bauhand, 20. Juni, wird uns geschrieben: Die Preise der Wastfleischpreise haben gegenwärtig einen Tiefstand erreicht, wie noch nie. Für das Pfund Lebergewicht sind kaum 34 Pfennig zu bekommen und dabei müssen unsere Landwirte noch herzlich froh sein, wenn ein Händler kommt und ihnen die Schweine überhaupt abkauft. Die Hoffnungen aller derjenigen, welche sich von den vorigen Jahren in Kraft getretenenollerhöbungen eine Besserung ihrer Lage versprochen haben, sind nun gründlich zerstört.

♣ Aul (A. Ettenheim), 19. Juni. Heute wurde durch die Ortschulle verkündet: Bei sämtlichen Metzgereien kostet von heute an das Pfund Rindfleisch 80, Kalbfleisch 86 und Schweinefleisch 70 S. Da in letzter

♣ Heidelberg, 20. Juni. Zur Tagung des Nationalvereins wird uns geschrieben: In der Volksversammlung am 22. d. M., mit der die Heidelberger Tagung des Nationalvereins eingeleitet wird, werden die Herren Roter Gieß-Weisenburg für den elaffischen Liberalismus, Rechtsanwalt Witz-Stuttgart als Vertreter der württembergischen Jungliberalen und Rechtsanwalt Kohl-München als Vertreter für die bayerischen Liberalen sprechen. Die zahlreich einlaufenden Anmeldungen bekannter Vertreter des Liberalismus berechnen zu der Erwartung, daß die Heidelberger Tagung eine imposante Kundgebung für den Aufschwung des deutschen Liberalismus bilden wird.

Verein deutscher Zeitungsverleger.

— Mannheim, 20. Juni. In der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger wurde die Jahresrechnung einstimmig genehmigt, ebenso der Voranschlag für 1907/08. Ueber die Zeitungsabonnenten-Versicherung erfolgte eine längere Aussprache. Da formelle Mittel zu einem direkten Einschreiten nicht vorhanden sind, soll in engeren Bezirken zur Verhinderung der Abonnenten-Versicherung gewirkt werden. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, aufgrund des vorliegenden Gutachtens des Justizrates Dr. Fuld bezüglich des Mißbrauchs der Offertenpublikationen und der Ergänzung des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb zu verhandeln. Den Geschäftsführer erstattete Direktor O. Müller-Berlin. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Danzig gewählt. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder Otto Mof („Fränkischer Kurier“) in Nürnberg, Dr. Krumbhaar („Liegnitzer Tagblatt“) in Liegnitz und Rommerjanz Dr. Reichardt („Dresdener Nachrichten“) in Dresden wurden wiedergewählt. Dr. W. Wolf („Schwarzwälder Vot“) in Oberndorf am Neckar wurde neugewählt. In den Ehrenrat wurden wiederberufen: Kommerzienrat Dr. J. Reben-Dumont („Rheinische Zeitung“), Karl Kramer („Krefelder Zeitung“) und M. Jepsel („Halberstädter Tageblatt“).

Unmittelbar an die Versammlung schloß sich eine Versammlung der Papiereinkaufsstelle des Vereins Deutscher Zeitungsverleger G. m. b. H.

Sport.

♣ Die Sportwettkämpfe des Karlsruher Fußballvereins, die am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz an der verlängerten Mof-

straße stattfinden, geben dem Freund der Rasenspiele viel Gelegenheit, zur Beobachtung der verschiedensten Übungsarten. Es sind Wettkämpfe im Schnell- und Dauerlaufen, im Laufen über Hindernisse, im Weitsprung, sowie im Kugel- und Fußball-Weitstoß vorgesehen. Die einzelnen Konkurrenzen sind gut besetzt — es starten ca. 50 Mitglieder des K. F. V. — so daß man mit Recht einen interessanten Verlauf der Veranstaltung erwarten darf. (Näheres siehe Inserat.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Juni.

♣ Zum Bahnhofs-Neubau. Eine wichtige Epoche der Arbeiten des Bahnhofs-Neubaus hat vor wenigen Tagen begonnen. Bei Ertüchtigung hat ein Trockenbagger begonnen, das Auffüllungsmaterial zu lösen und in Arbeitszüge zu verladen, die es zur Verwendungsstelle im Wald zwischen Scheidenhardt und der Ettlinger Bahnhofs zur Herstellung des künftigen Bahndamms führen.

♣ Johannisfeier. Montag den 24. d. M., abends 8 Uhr, findet im Stadtpark zur Feier des Johannistages großes Doppellanzier der Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, sowie der vereinigten Artillerielapellen Nr. 14 und 50 statt. Außer dem üblichen Holzstoß wird — zum ersten Male — ein großes Brillantfeuerwerk inmitten des Stadtparks durch Pyrotechniker Härtel aus Mühlhausen im Elsaß abgebrannt werden. Aus dem 25 Ziffern umfassenden Feuerwerksprogramm heben wir besonders folgende Nummern hervor: Eine Front laufender Blumenräder in buntem Farbenspiel, ein Ballet römischer Lichter, das Füllhorn, die heraldischen Brillantsterne spendend, Pot-à-feux, Schlangenfeuer in der Luft bildend, fliegendes Fische, Tourbillons in Brillantfeuer, das Horizontalrad, Komelen und Brillantsterne in der Luft verstreut, mit römischen Lichtern garnierte Feuerlöcher, Wasser-Frischlichter im Feuer flüssigen Silbers; schimmernder Feuerwald; ein Wasserfall, dargestellt durch herabfallendes, rauschendes Feuer. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen. Außer dem neuen Stadtparkeneingang (rechts vom Hauptportal der Festhalle) ist auch der alte Stadtparkeneingang (links vom Festhalleportal) geöffnet. Ein Kartenverlauf ist beim neuen Stadtparkeneingang von Montag den 24. ds. Mts. vormittags 8 Uhr an eingerichtet.

♣ Ein Sommernachts-Fest mit Illumination und bengalischer Beleuchtung und Militär-Konzert der Kapelle des Leib-Artillerie-Regiments „Großherzog“, 1. Bad. Nr. 14, Leitung: Königl. Musikdirektor G. Dieze, findet morgen, Samstag, abend auf Kirchhof „Wilhelmshöhe“ bei Ettlingen statt, worauf auch hier hingewiesen sei.

♣ Der Zirkus Corty-Althoff trifft am Samstag den 22. Juni mittelfst Sonderzugs auf dem hiesigen Bahnhof an der Günterstal ein, um sofort entladen und nach dem städtischen Festplatz befördert zu werden. Ueber den Zirkus Corty-Althoff bringen auswärtige Blätter die günstigsten Besprechungen. So schreibt die „Düsseld. Jg.“ u. a. am 8. April: Der Zirkus Corty-Althoff eröffnete am Samstag abend mit großem Erfolg sein hiesiges Gastspiel in dem sehr behaglichen Zeltnetz an der Breitenstraße. Der gute Ruf, dessen sich der Zirkus durch seine bisherigen Leistungen mit Recht erfreut, hatte ein so zahlreiches Publikum angezogen, daß bereits bei Beginn der Vorstellung auch der letzte Platz besetzt war. Die Darbietungen wurden in jeder Beziehung auch den bewährtesten Ansprüchen durchaus gerecht. Die Ausstattungs-Dressur „Die zwölf Monate“, die zum erstenmale gezeigt wurde, bot ein überaus farbenprächtiges Bild. Die übrigen Nummern reichten sich dem würdig an; insbesondere Beifall fanden die kontinentalen Dressuren des Clowns Armando, der u. a. Affen als Seiltänzer, Schultreiter und sogar als Luftschiffer, wie ein Känguruh vorführte usw. usw.“ (Näheres heutiges Inserat.)

♣ Gegen den Alkohol. Die Direktion der Röchlingschen Eisen- und Stahlwerke, G. m. b. H. in Röchlingen a. d. Saar, erließ in ihren Werken folgende Bekanntmachung: „Wir teilen unserer Belegschaft mit, daß wir zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß die Arbeiter auch für den Güttenbetrieb wertvoller sind, welche gar keinen Alkohol genießen. Wir haben uns daher entschlossen, den Arbeitern, welche länger als ein Jahr Mitglied der Guttempler-Loge sind, Prämien in folgender Höhe zukommen zu lassen: Solche Arbeiter, welche ein Jahr Mitglied der Loge sind, erhalten für jedes Quartal eine Prämie von 10 M; für solche Arbeiter, welche 2 Jahre in der genannten Loge sind, erhöht sich die Prämie um 5 M, also auf 15 M für jedes Quartal, und jedes weitere Jahr der Mitgliedschaft bei der Guttemplerloge steigt die Prämie um 5 M.“ Ob nun alle Arbeiter dieser Loge beitreten werden, bleibt natürlich abzuwarten. Geschieht dies aber auch nur von einem Teil derselben, so hat die Anti-Alkoholvereinerung wieder einen Fortschritt zu verzeichnen.

♣ Unfall. Beim Umkehren eines mit 2 Pferden bespannten Frischweagens erlitt gestern vormittag nach 8 Uhr in der Kriegstraße ein 48 Jahre alter lediger Fuhrknecht dadurch einen Unfall, daß der Wagen umstürzte. Der Knecht wurde hierbei aus dem Wagen geschleudert und trug Verletzungen an Kopf und Schulter davon, so daß er ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

♣ Vandalismus. In der Nacht zum 16. d. M. wurden in den Anlagen vor der Christuskirche Bierbänken abgebrochen, auf dem Kaiserplatz Blumen beschädigt und eine Sitzbank in ein dortiges Bassin geworfen. Den Tämmeln, die solche Sachen machen, gehört eine ganz exemplarische Strafe.

♣ Diebstahl. Am 20. d. M. wurden in einer Mansarde eines Gasthauses in der Kreuzstraße die Koffer zweier Dienstmädchen zerbrochen und hem einen 10 und dem andern 34 M gestohlen.

♣ Verhaftet. Der 26 Jahre alte Tagelöhner Zweig aus Wimmern, der hier wegen Manfarden-Einbrüchen in Untersuchungshaft sah und am 13. d. M. beim Verführen entwich, wurde vorgestern bei Verübung eines Einbruchs in Freudenstadt betreten und wieder festgenommen. — Gestern wurde der 19 Jahre alte Kaufmann Adolf

Gerichtszeitung.

♣ Karlsruhe, 21. Juni. In der Privatklage des Landgerichtsdirektors Dr. Obkircher in Mannheim gegen den Geistl. Rat Theodor Wader in Freiburg-Bühlingen wegen Verleumdung ist Termin zur Verhandlung bestimmt worden auf Freitag den 5. Juli 1907, vorm. 9 Uhr. Die Verhandlung findet vor dem Schöffengericht Karlsruhe statt.

♣ Waldshut, 18. Juni. Die wegen Schreibens anonymer Briefe angeklagte Emma Kramer von Oberrödingen wurde von der hiesigen Strafkammer zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Die p. Kramer hatte, um ein Verdict zu hindern, einen Brief an den Bräutigam, sowie zwei Briefe entsprechenden Inhalts und ein Neujahrsglückwunschkärtchen an ihren Ehemann und sich selbst geschrieben, wofür letztere sie dem Bräutigam zum Lesen übergab. — Der Weber Gustav Albieg im Murg wurde zu 2 Jahren Gefängnis — nicht Zuchthaus, wie verheerend berichtet, — verurteilt.

♣ hd. München, 20. Juni. (Tel.) Der Untersuchungsrichter am Landgericht München I ist mit einer neuen Wucheraffäre beschäftigt, in der es nicht weniger als 67 Beschuldigte geben soll. Es handelt sich meist um Geschäfte mit wertlosen Aktien, zum Teil auch um Warenumtausch. Da die Opfer zumeist auswärts wohnen, zieht sich die Untersuchung in die Länge. (L. A.)

Mosenthal aus Müngelsau verhaftet, weil er auf dem Wochenmarkt einen Reibger Geld aus seiner Kasse stahl.

□ Zur Affäre Gau. Die Leiche der auf tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Ehefrau des Rechtsanwalts Gau wurde im Krematorium zu Jülich verbrannt und die Asche in der letzten Ruhestätte der hier beerdigten Frau Medizinalrat Mositor beigesetzt. — Wie wir hören, hat auf Gau, der hier im neuen Amtsgefängnis inhaftiert ist, das traurige Lebensende seiner Frau eine nachhaltige Wirkung nicht hervorgerufen. Er zeigt sich keineswegs besonders niedergeschlagen und sieht mit Gleichmut den ersten Ereignissen, die ihm bevorstehen, entgegen.

Aus den Nachbarländern.

* Neustadt (Pfalz), 20. Juni. In dem bereits kurz berichteten Eisenbahnunglück auf dem hiesigen Güterbahnhof wird ausführlich gemeldet: Ein Eisenbahnunglück ereignete sich heute früh 3/3 Uhr auf dem hiesigen Güterbahnhof. Um diese Zeit traf dort, von Ludwigshafen kommend, ein Militärzug ein, der mit Truppen des 5. Feldartillerieregiments, die vom Lager Reichfeld zurückkehrten, besetzt war. Als nun der Militärzug in den Bahnhof einfahren wollte, kam ihm ein aus 1 Maschine und 6 Wagen bestehender Rangierzug entgegen, der anscheinend das Beamteten des Militärzuges nicht bemerkt hatte. Sofort bremste der Führer des Militärzuges und brachte diesen zum Stehen, konnte aber nicht verhindern, daß die Lokomotive auf den Rangierzug, der bei der Kreuzung an dieser Stelle in ein Seitengleis abgelenkt, in der Mantele aufstieß. Dadurch wurden die Rangiermaschine und die 6 Wagen aus dem Gleise gerissen, einer der letzteren umgeworfen. Durch den Anprall wurden die Wagen stark demoliert. Der Bremser des Rangierzuges ist nur dadurch gerettet worden, daß der Wagen nicht auf die Seite fiel, auf der das Bremserhäuschen sich befand. Aber auch bei dem Militärzug, der 40 Wagen mit sich führte, ereignete sich infolge des raschen Anhaltens ein heftiges Zusammenprallen der Wagen, so daß verschiedene Insassen des Zuges leichte Verletzungen erlitten. Ein Soldat ist erheblich verletzt; wie wir hören, soll er eine Schulterfraktur und zahlreiche Kopfverletzungen erlitten haben. Mehrere Militärpferde sollen ebenfalls beim Auseinanderstoßen der Wagen Kontusionen erlitten haben. Wenn die Schuld trifft, wird die Untersuchung festzustellen haben.

— Verbach (Pfalz), 20. Juni. Das 5 Jahre alte Töchterchen des Bergmannes Georg Strauß ging gestern zu ihrer Tante. Dort fiel es in einen am Boden stehenden Behälter mit heißem Wasser und zog sich derartig schwere Brandwunden zu, daß es heute nacht durch den Tod von seinen Schmerzen befreit wurde.

* Wachenheim, 18. Juni. Die diesjährigen Herbstausflüchte sind bis jetzt ganz gute. Verderbliche Frühjahrsfröste, wie sie in sonstigen Jahren auftraten, verschonten heuer unsere Gegend vollständig. Freilich hielt ein ungünstiges Frühjahr mit seinen kühlen Nächten und rauhen Tagen den Weinstock in der Entwicklung hin und da zurück, allein die fast tropische Hitze nachfolgender Tage hat das Verfaulnis ziemlich nachgeholt. Und so hat denn die Blüte zu einem Zeitpunkt begonnen, der auf eine gute Qualität rechnen läßt. Die Zahl der Besuche ist durchschnittlich eine genügende und entspricht den Hoffnungen der Pflanzler in zufriedenstellender Weise. Von den bekannnten Rebfeinden beginn. Rebfrankheiten ist bis dato noch nichts zu bemerken, doch wurde allenthalben mit Spitze und Schwefelsäure schon hantiert, um dem Auftreten von Peronospora und Oidium vorzubeugen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 21. Juni. Die Meldung von dem Rücktritt des deutschen Botschafters in Washington, Freiherrn Speck von Sternburg, wird der „Natl.-Ztg.“ von zuverlässiger Seite als unrichtig bezeichnet. Freiherr Speck von Sternburg wird vielmehr durch sein Leiden voraussichtlich nicht verhindert werden, sich in einiger Zeit auf seinen Posten zurückzubewegen.

— Berlin, 20. Juni. Der Dampfer „Wilschad“ mit dem Abfuhrtransport für das ostasiatische Detachement an Bord ist am 19. Juni wohlbehalten in Fort Said eingetroffen und an demselben Tage nach Suez weitergegangen.

C.D. Leitzig, 21. Juni. (Privattelegr.) Nach Meldungen aus Trübau in Böhmen wurde eine Gesellschaft von 12 Deutschen am 8. Juni auf der Ortstraße in Schmale von etwa 30 Tschechen überfallen. Sechs Deutsche wurden schwer mißhandelt und drei in den Graben geschleudert, aus dem sie sich nur mit Lebensgefahr retteten. Ein hinzukommender anderer tschechischer Trupp begann auf die fliehenden Deutschen ein starkes Steinbombardement. Acht Deutsche wurden schwer verletzt, davon zwei tödlich. Die Deutschen retteten sich vor weiteren Angriffen auf den nahen Höhenföhler Bahnhof. Kein Deutscher ist unverletzt geblieben. Selbst der abgehende Zug wurde von den Tschechen noch mit Steinen beworfen und eine Anzahl Scheiben zertrümmert.

— Wien, 21. Juni. Bei den gestern hier stattgehabten beiden Ergänzungswahlen zum Reichsrat in Rathausviertel und in dem Neubaubezirk siegten die Kandidaten der Christlich-Sozialen, und zwar der ehemalige Minister Wittel und der Genossenschaftsdirektor Pabst.

— Bukarest, 20. Juni. Die außerordentliche Session des Parlaments ist heute mit der vom Ministerpräsidenten Sturdza verlesenen Thronrede eröffnet worden.

— Rom, 20. Juni. Exminister Rasi ist in Rom angekommen und erwartet hier die am Sonntag stattfindende Wiederwahl zum Abgeordneten von Trapani. (Rf. Bg.)

— Paris, 20. Juni. Im Senat legte der Minister des Auswärtigen, Pichon, einen Gesetzentwurf vor, wodurch das

Deutsch-französische Übereinkommen über das literarische, künstlerische und industrielle Eigentum genehmigt wird.

— Lissabon, 20. Juni. Heute wurden hier wieder Kundgebungen veranstaltet, die alsbald von der Polizei unterdrückt wurden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

C.D. London, 21. Juni. (Privattelegr.) Im Unterhause ist ein Antrag auf Verstaatlichung sämtlicher englischer Eisenbahnen eingebracht worden. In der Begründung wird namentlich auf die vorzüglichen Erfolge Deutschlands hingewiesen.

— Athen, 20. Juni. Während der letzten Abendigung der Kammer warf eine anscheinend geistesgestörte Person eine Dynamitpatrone, die nicht explodierte, da der Zünder losgerissen war. Die Sitzung wurde fortgesetzt, der Täter verhaftet.

Die Wingerbewegung in Südfrankreich.

— Paris, 20. Juni. Die Deputierten und Senatoren des Südens wagen es nicht, ihre Wahlkreise zu besuchen. Sie haben nach längerer Beratung darauf verzichtet, am Begräbnis des gestern getöteten Arbeiters Ramond persönlich teilzunehmen, und sich mit der Absendung eines Kondolenztelegramms begnügt, worin sie zugleich zur Vermeidung mahnen. Im Ministerium des Innern wird zugegeben, daß es fast unmöglich ist, in amtlichen Besuchen mit den lokalen Behörden zu treten.

hd Paris, 21. Juni. In den Wingerunruhen wird noch gemeldet: Ein Kürassier ist gestern früh im Hospital gestorben. Ein Kürassier-Wachtmeister wurde tödlich, ein Infanterie-Hauptmann gleichfalls ernstlich verletzt, ferner etwa 15 Gendarmen und noch mehr Soldaten. Wie es heißt, hätten auf die Aufforderung des Unterpräfekten die Offiziere das Scharschjessen hinausgeschoben, weil sie an Gehorsam der Soldaten zweifelten. Dagegen schossen die Gendarmen sofort und rücksichtslos, weshalb auch gegen sie und die Kürassiere die größte Erbitterung herrscht. (Wg.)

In Perpignan lobte am Nachmittag ein Straßenkampf, wobei es viele Verwundete gab, doch ist über deren Zahl nichts näheres bekannt. In Montpellier wurde das Präpekturgebäude in Brand gesetzt. Man glaubt, daß die Familie des Präfekten dabei ums Leben gekommen ist.

Im Ministerium des Innern waren am Abend alle Minister verweigert, doch wird den Vertretern der Presse jede Auskunft verweigert. Es ist deshalb lt. „Rf. Bg.“ augenblicklich nicht möglich, festzustellen, wie weit obige Zeitungsmeldungen zutreffen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 20. Juni. Die „Nowoje Wremja“ enthält Andeutungen, wodurch die Prinzessin Ekba zu Solms-Braunfels, die 57 Jahre alte Witwe des Prinzen Albrecht Solms und Tante des jetzigen Fürsten Georg Friedrich, als Verhörorerin hingestellt wird. Mit ihr sind andere deutsche Aristokraten der antirussischen schwebenfreundlichen revolutionären Propaganda beschuldigt. Die Prinzessin Solms ist selbst finnischer Abstammung. Die adligen Staatsverbrecher sollen zu dem finischen Schriftsteller Jillicus, dem Verfasser des Buches „Das revolutionäre Rußland“ in nächster Beziehung gestanden haben.

— Petersburg, 21. Juni. Beim Kriegsministerium liegen Depeschen der Kommandanten der Aischsch, Wilauer und Odeser Militärbezirke ein, die zahlreiche unter den Soldaten vorgenommene Verhaftungen melden. Die betreffenden Soldaten sind als Mitglieder der revolutionären Militärorganisation entlarvt, die mit den sozialdemokratischen Abgeordneten der letzten Duma gewisse Beziehungen unterhalten haben sollen. Um der revolutionären Propaganda unter den Truppen zu steuern, sind ganz außerordentliche Maßnahmen getroffen.

hd Warschau, 20. Juni. Die Polizei verhaftete das aus 20 Personen bestehende sozialistische Bureau und kassierte aufrührerische Proklamationen.

hd Sosnowice, 20. Juni. In Sagnone wurden drei Polizisten von einer von diesen verfolgten Räuberbande überwältigt und getötet. Den Leichen wurden die Köpfe abgeschnitten und mit Warnungstafeln an Bäumen befestigt. — Ein in einer Krankenbarade untergebrachter Geisteskranker ermordete den Wärter und drei Kranke.

— Macon, 21. Juni. Hier wurden gestern mehrere russische Anarchisten verhaftet.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 19. Juni. A. Schlachthof. In der Zeit vom 10. Juni bis 10. Juni wurden im hies. Schlachthof geschachtet: 1418 Stüd Vieh u. zwar: 203 Ochsen (66 Ochsen, 52 Rinder, 57 Kühe, 28 Ferkel), 367 Kälber, 789 Schweine, 48 Hammel, 6 Ziegen, 5 Kälber. 0 Ferkel, 6 Pferde. 12348 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter von Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 53 Ochsen, 32 Ferkel, 32 Rinder, 19 Kühe, 328 Kälber, 1 Schaf, 0 Ziegen, 888 Schweine, 0 Kälber. Kaufpreis für

Ochsen 1. Qual. 87—89 M., 2. Qual. 84—86 M., 3. Qual. 81 bis 83 M., für Ferkel 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 75—77 M., 3. Qual. 71—73 M., für Rinder 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 80—85 M., für Kühe 1. Qual. 67—74 M., 2. Qual. 60—66 M., 3. Qual. 55—59 M., für Kälber 1. Qual. 103—107 M., 2. Qual. 98—102 M., 3. Qual. 90—97 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 57—58 M., 2. Qual. 56—50 M., Säuen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 00,0—0,00 pro Stüd. Tendenz: lebhaft.

* Mannheim-Gesellschaft vom 20. Juni. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich fest und machte sich Kaufkraft geltend für Anleihen zu 450 Proz., Hom. A. B. vom Messerschmitt zu 86,50 Proz., Pfälz. Brechhosen- und Spiritfabrikation zu 136,50 Proz. (137,50 B.), Bad. Bad- und Mitterl.-Aktien zu 560 M., Mannheimer Versicherungsgesellschaft zu 500 M. und Zellindustrie zu 148 Proz. Pfälz. Bankaktien wurden zu 100 Proz. und Aktien des Vereins Chem. Fabriken zu 300 Proz. umgekehrt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber die Verantwortung.)

Südbad-Strassenbahn.

△ Aus dem Berichte der Stadtratsung vom 20. Mai geht hervor, daß es mit einer Straßenbahn für die Südbad endlich Ernst werden soll. So sehr wir diesen Beschluß begrüßen, müssen wir doch, was die Ausführung betrifft, einige Bedenken äußern, wäre es auch nur, um uns gegen den späteren Vorwurf zu schützen, wir hätten ja das Projekt stillschweigend anerkannt. Soweit aus dem dürftigen Berichte ersichtlich ist (gemeint ist wohl die Müppertstraße), sollen beide Gleise „unter Verbreiterung des Fahrdammes von 7 auf 13 Meter“ in die Mitte der Straße gelegt werden. Der Stadtrat erschießt sich für diese, obwohl neuere Ausführung, weil die Trennung des Straßenbahnverkehrs von dem Fußgängerverkehr und den Spielplätzen der Kinder erwünscht ist. — Wir können diesen Erwägungen nur beistimmen. Doch fragen wir uns: Ist es wirklich nötig, den Fahrdamm von 7 auf 13 Metern zu verbreitern? Da würde wohl die östliche Promenade mit ihren schattigen Platanen dieser Verbreiterung größtenteils zum Opfer fallen. (Oder sollte eine andere Lösung vorgezogen sein?) Gerade die schönsten Bäume sind etwa 3 Meter vom Fahrdamm entfernt. Sollte es nicht möglich sein, diese zu schonen? Sollte es nicht vollständig dem Verkehr genügen, wenn die Straße um diese 3 Meter, also von 7 auf 10 Meter verbreitert würde? Man bezieht die Bäume vielfach als die Lungen einer Stadt; deshalb meinen wir, sollte man möglichst darauf bedacht sein, sie soviel als möglich zu erhalten. Wo bleiben denn noch „Spielplätze der Kinder“, wenn die Promenade so stark beschnitten wird? — In der gleichen Nummer der „Bad. Presse“ (Nr. 248) findet sich ein Vortrag über „Lüftung und Kindersterblichkeit“, der gerade in Bezug auf die Südbad beherzigenswerte Zahlen bringt. Wir möchten denselben mit obigen Ausführungen gern in Beziehung setzen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 20. Juni. 4,70 m (19. Juni. 4,71 m).
 Schaffhausen, 21. Juni. Morgens 6 Uhr 3,35 m.
 Aehl, 21. Juni. Morgens 6 Uhr 3,61 m.
 Maxau, 21. Juni. Morgens 6 Uhr 5,27 m, gef. 0,06 m.
 Mannheim, 21. Juni. Morgens 7 Uhr 4,99 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
 Freitag den 21. Juni:
 Apotheater. 9 Uhr Varietevorstellung.
 Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch-Moninger.
 Hellened. 8 Uhr Frei-Kongress der 1. Bad. Leib-Dr. Dragoner-Regim. Pfälz. Freisinniger Verein. 8 1/2 Uhr Zusammenk. i. Moninger, Konfessionslos Fußballklub Rhein. Palmengarten Vereinsabend.
 Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
 1. Karlsruh. Manolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. A. B. Prinz, Gerrenze.
 Karlsruh. Touristenklub. 8 1/2 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
 Kolonnenverein. 8 Uhr Militärkonzert.
 Stadtkarten. 8 Uhr Kongress der Artilleriekapelle 50.
 Stenographenverein Stolz-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend i. gold. Adler.
 Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
 Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Pass. im Realgymnasium

Heinrich Müller
 Bankgeschäft
 Karlsruhe Markgrafenstrasse 51.

Cacaol
 des Wohlseins Quelle. 1906
 Im neuen Kleid, elegant und geschmackvoll ausgestattet, erscheint heuer das Verzeichnis der Zugaben zu den bekannten Malzmittel-Flammers Seife und Flammers Seifenpulver. Das der heutigen Nummer beiliegende Verzeichnis will der Hausfrau zeigen, wie sie sich wertvolle brauchbare Gegenstände mühelos und kostenlos verschaffen kann; es sei daher der Aufmerksamkeit der Leserinnen nachdrücklich empfohlen.

Aus dem Jahresbericht der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden.

II.
 Nicht günstig waren die Geschäftsverhältnisse in den mit der Herstellung von Zeitungsdrukpapier und Tapeten beschäftigten Betrieben; die Ueberproduktion hat diese Geschäftsbranche in eine bedenkliche Lage gebracht. Für Schreib-, Bücher-, Zeichen-, Bad-, Düten- und chemisch präparierte Papiere, ebenso für Cellulose, Holzstoff und Holz, und Leberpappen war stets lebhaft Nachfrage und befruchtender Absatz vorhanden, wenn auch hier ebenfalls eine Verminderung des prozentualen Gewinnes zu konstatieren ist.

Die Sägemühlwerke waren das ganze Jahr hindurch gut beschäftigt, indes ließ sich der erhoffte Ausgleich in den Preisen zwischen Roh- und Fertigarware zugunsten der Sägewerksbetreiber nicht herbeiführen. Großen Schaden verursachte der niedrige Wasserstand des Rheines, infolgedessen es zum Teil gar nicht, zum Teil nur unter enormen Kosten möglich war, die Schnittware nach dem Hauptabgabebiete unserer Sägewerke, dem Rheinlande, zu verschiften.

Die Möbel-Industrie hatte unter den Nachwirkungen eines im Mai seitens der karlsruher Schreiner- und Holzarbeiter inszenierten Streiks zu leiden; aus diesem Grunde blieb der Umsatz gegenüber dem früheren Jahre zurück und auch das Geschäftsergebnis war ein entsprechend weniger günstiges, obgleich namentlich in der zweiten Hälfte des Jahres nach reicheren eleganten Einrichtungen rege Nachfrage war.

Andauernd voll beschäftigt war die karlsruher Parfümerie- und Toilettefabrikation; trotz fortschreitender Teuerung der Rohwaren und Ausstattungsartikel gelang es indessen nicht, eine wesentliche Besserung der Verkaufspreise durchzuführen.

Für die mittleren Mühlenbetriebe war das Ergebnis des Jahres 1906 das schlechteste seit 14 Jahren. Infolge der am 1. März in Kraft getretenen erhöhten Getreidezölle war der Mehlabfall in den ersten zwei Monaten des Jahres großartig. Der Mehlabfall blieb jedoch nicht aus. Der Absatz hielt zwar noch im März an, dann aber stodi er in so erheblichem Maße, daß sowohl Getreide als Mehl nach Einführung der höheren Zölle billiger erhältlich waren als vorher. Erst im Juni begann der Absatz sich wieder zu heben; allein die Mehlpreise fielen

immer mehr und blieben das ganze Jahr hindurch gedrückt, während andererseits die Löhne und Preise für alle Bedarfsartikel in die Höhe gingen.

In der Raffinadeproduktion unserer großen Zuckerfabriken wurde eine beträchtliche Zunahme und ein zufriedenstellendes finanzielles Ergebnis erzielt. An der Verwertung des Auslandes konnte sich der deutsche Zucker in unerwartet großem Umfange beteiligen dank dem Umstande, daß Rußland durch die dortigen Wirren in seiner Ausführfähigkeit sehr beeinträchtigt war.

Der Malzabfall war das ganze Jahr über ein recht flotter und übertraf den Bestand des Vorjahres beträchtlich. Die Ausfuhr ist allerdings durch die neuen Zollverhältnisse fast gänzlich unterbunden, ja es ist unserer süddeutschen Malzindustrie außer der österreichisch-ungarischen Konkurrenz neuerdings noch ein weiterer Konkurrent in den französischen Malzfabriken erwachsen, die in Elsaß-Lothringen um gut 1 M. billiger offerierten und dadurch das Feld gewonnen. Die wegen der zu niedrigen Zollspannung zwischen Gerste und Malz befristeten Folgen sind somit leider eingetreten.

Die Brauereiergebnisse sind mit dem Geschäftsgange im allgemeinen nicht unzufrieden. Die Preise der zur Verarbeitung kommenden Rohmaterialien waren während der ersten Hälfte des Berichtsjahres verhältnismäßig billig und es wurden daher befriedigende Geschäftsergebnisse erzielt, obgleich die Betriebskosten sowie die Ausgaben für alle Bedarfsartikel, insbesondere Kohlen, wesentlich in die Höhe gegangen sind. Sehr beklagt wird immer noch, daß seitens der Kunden oft exorbitante Forderungen an die Brauereien gestellt werden und daß neue Kundschaff meist nur durch Gewährung von sehr weitgehenden hypothekarischen Darlehen oder von Darlehen ohne jede Sicherheit gewonnen werden kann.

Das rechnerische Ergebnis des Jahres 1906 war für die Spiritus-Industrie ein günstiges; wenn auch die Spirituspreise hinter der des Vorjahres etwas zurückblieb, so wurde dieser Ausfall durch stotie Beschäftigung der Fabriken wieder ausgeglichen.

Für Brechese war bei befriedigendem Nutzen guter Absatz vorhanden. Der fortwährende Mangel der Hefepreise hatte es bereits im Jahre 1905 dringend notwendig erscheinen lassen, das Hefegewerbe zur Erzielung besserer Verkaufspreise zu einer Konvention zusammenzuschließen; diese Konvention ist im Berichtsjahre auf zwei weitere Jahre verlängert worden.

In der Zigarren-Industrie wird der Geschäftsgang als befriedigend bis gut bezeichnet, während der Verdienst leider immer noch nicht in ein richtiges Verhältnis zum Umsatz gebracht werden konnte.

Der Getreidehandel hatte, wie allerwärts, im letzten Sommer unter der Rückwirkung der Spekulation sehr zu leiden, die im Hinblick auf die erhöhten Sätze des deutschen Zolltarifs große Vorräte aufkaufte. Im Herbst waren die Lager an ausländischen Waren ziemlich gelichtet und es gelang, das heimische Getreide glatt abzusetzen. Das Geschäft war durch die hohen Diskontsätze sehr erschrämt.

Die überreiche Hopfen-Ernte des Vorjahres hatte es den Brauereien ermöglicht, sich zu billigen Preisen über den Jahresbedarf hinaus einzudecken. Trotzdem die Preise für neue Hopfen, die anfangs bis 140 M. für 50 Kilogramm betragen hatten, sehr bald erheblich sanken, ging der Absatz infolge der erwähnten Verhältnisse sehr langsam von statten. Die Umsatzziffern der meisten Hopfenhandlungen werden deshalb wohl hinter denjenigen eines normalen Verkaufsjahres zurückgeblieben sein.

Für den Großhandel mit inländischen Tabaken war das Geschäft zufriedenstellend. Der Markt heimischer Gewächse erfuhr eine wirksame und andauernde Belebung, welche durch die hohen Preise der ausländischen Tabake und den Mangel an leichtem, billigem Einlagematerial verursacht wurde. In ausländischen Tabaken war das Geschäft nicht entsprechend lukrativ, namentlich nicht im Hinblick auf die überaus großen Risiken. Sumatra- und Javaabake waren 20 Proz. bis 50 Prozent teurer als im Vorjahre, auch für amerikanische Tabake lagen die Preise fortgesetzt recht hoch und fest.

Im Weinhandel ging das Geschäft im ersten Halbjahre recht schleppend, während in der zweiten Jahreshälfte die Nachfrage nach feinem Weinen mehr und mehr zunahm, als man erkannte, daß man mit einer fast allgemeinen Misere zu rechnen hatte. Die Preise der feinen Weine und Rotweine stiegen stetig und gang erheblich. Die noch bei den Wintern lagernden billigen Weine wurden schnell vom Handel aufgenommen. In Qualitätsweinen ging der Absatz zurück.

Einheimische wie überseeische Öleler verfolgten im Preise meist eine steigende Richtung, welche bis zum Schluß des Jahres ansichtl. Abgesehen von den durch den niedrigen Rheinwasserstand verursachten Preisschwankungen war der Geschäftsverlauf im Ölhandel im ganzen befriedigend.

Karte der deutschen Kolonialgebiete

Größe 54x76 cm.

Dieselbe giebt eine klare Uebersicht über die überseeischen deutschen Besitzungen und enthält zugleich eine statistische Zusammenstellung der Kolonialabteilung und des Kolonialw.-Komites Berlin über Größenverhältnisse der einzelnen Gebiete und Besitzungen, Bevölkerung, Klima, sowie eine Uebersicht des gesamten Handels der deutschen Kolonien und der wichtigsten Ausfuhrgegenstände.

Preis 50 Pfg.

bei Einsendung von 60 Pfg. portofreie Zusendung.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt

nur Mf. 1.—

nach auswärts Mf. 1.50 franko.

Aus Deutschlands großen Tagen.

Erinnerungen an den Krieg von 1870/71

mit einem Anhange: „Nach 25 Jahren“ und „Ein Kuffhäusertraum“, Jubiläumsspiel von Albert Herzog.

Preis für Abonnenten der „Bad. Presse“: gebestet 50 Pfg., fein geb. Mf. 1.50, nach auswärts mit Postberechnung.

Borzügliches Geschenk für die reifere Jugend.

Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18 farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. praktisches Schmuckstück

nur Mf. 8.50

statt Mf. 20.—, nach auswärts inkl. Kiste Mf. 10.— franko. Mit Meridian Mf. 10.50, franko Mf. 12.—.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald

machen will, benütze den bereits in mehreren Auflagen erschienenen vorzüglichen u. an Karten u. Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Hölenthalbahn von Freiburg nach Donauesslingen. Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Hölenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Hölenthal, Freiburg — Titisee — Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Belegarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Stadel und vielen schönen Ansichten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mf. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einsendung von Mf. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Landkarte von Europa

mit den Eisenbahnen, Dampferverbindungen u. Kabelnlinien. Außerdem die Wappen der europäischen Staaten in farbiger Ausführung

nur Mf. 1.—

nach auswärts Mf. 1.50 franko.

Verzeichnis der Großschmetterlinge

der Umgegend von Karlsruhe mit Baden, Bruchsal, Durlach und Ettlingen nebst Angabe über deren Erscheinungszeit und Fundorte von Maschinen-Ingenieur Hermann Gaudler.

Preis Mf. 1.50

franko bei Voreinsendung von Mf. 1.60.

Für Schmetterlingsammler ein unentbehrliches Lehrbuch, dessen Inhalt durch Beifügung eines Schmetterlingskalenders und eines alphabetischen Verzeichnisses der Arten vervollständigt wird.

Kontor-Wandkarte des Deutschen Reiches.

Alle Linien, auf welchen Schnellzüge verkehren, sind rot eingedruckt

Größe 115/130 cm

nebst einem Stations-Verzeichnis und Verkehrs-Handbuch

früher Mf. 3.00,

jetzt nur Mf. 1.50

nach auswärts für Porto und Verpackung 50 Pfg. mehr.

Landkarte von Baden und Württemberg

mit einem Verzeichnis des Flächeninhaltes der Kreise und Amtsbezirke, sowie einer Zusammenstellung sämtlicher Städte und aller größeren Ortschaften mit Angabe der Einwohnerzahl

nur Mf. 1.—

nach auswärts Mf. 1.50 franko.

Zu beziehen von

F. Thiergarten, Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe, Lammstraße 1 b.

Ettlingen bei Karlsruhe.
Restaurant I. Ranges und Café z. Jagdhaus
 15 Minuten von Station Holzhof. Teleph.-Anschl. No. 23.
 Mitten im Wald gelegen, beliebtester u. schönster Ausflugsort von Karlsruhe und Umgebung, grossartige Fernsicht ins Gebirge und Rheinebene, Säle für grössere und kleinere Gesellschaften, Vereine und Studenten-Verbindungen. Auf Wunsch, nach Wahl, Saal und Lokalitäten reserviert, Grosse Parkanlagen, Gedeckte Terrasse und Pavillon, Weine erster Firmen, Helle und dunkle Biere vom Fass nach Pilsener Art. B22912
 Neuer Besitzer: **B. Bruckbräu**
 früher Gesellschaftshaus Strassburg
 Colosseum Freiburg.

Nur noch diese Woche Aus-Verkauf
 in 9561.4.4
 Glas, Porzellan und Haushaltsartikeln zu jedem annehmbaren Gebot.
F. J. Dietsche, Kaiserstr. 46.

Firmenschilder
 Carl Koch, Karlsruhe
 Glas-Atzerei
 Spezialität: Glasschilder, Transparentlaternen, Hoflieferanten Wapen, Glas, Holz- u. Metallbuchstaben

Zähne!
 noch so schwarz, werden blendend weiss gereinigt. Jeder Zahnschmerz wird durch Anwenden nach neuester Methode sofort beseitigt, auch werden Zähne plombiert und schmerzlos gezogen. Sicherer Erfolg. Komme auf Wunsch auch ins Haus.
Wilh. Oswald, Kronenstr. 31.

Zum Diplom-Vor- u. Schluss-Examen
 bereiten zwei Dipl.-Ing. vor. Einzel- und Gruppenkurse in sämtl. Fäch., besond. Maschinenbau einschl. Math., Mech., Festigk. Erfolg garantiert. Off. sub B18752 an die Exped. der „Bad. Presse“, 14.18

Eier! 3.3
 22721
 Feinste Trineier mit Kontrollstempel pr. St. 7.3
 feinste Siedeier „ „ 6.6
 „ „ „ „ 5.5
 Von 25 an billiger u. frei ins Haus.
M. Freund Nachf.,
 Waldstr. 33. Telephon 226.

Jalousien u. Rolläden
 Fabriziert in anerkannt solider Ausführung, Reparaturen prompt und billig. 9726
Chr. Zimmerle,
 Gerwigstr. 36.
 Telephon 350.

Wer benötigt Möbel?
 Ein erffolgreiches Möbelfeschäft, ko'm Abzahlungs-geschäft, liefert vollständige Ausstatter, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisaufschlag zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 9210 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und erfolgt schnellste Erledigung.
 Täglich
100—120 Liter Milch
 am liebsten aus einem Stall, gesucht. Offerten unter Nr. B22732 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Heirat 2.1
 sucht Jgl., ausstalt., gebild., Ma-lerin, 28 Jahre alt, Vermögen 70 000, 30 000 gleich, mit Herrn Justizbeamten, Doktor od. dergl. Offerten unter 24 hauptpostlagernd Randau (Wala) erb. B22908

Kind.
 Mädchen (katholisch), nicht unter 5 Jahren, wird gegen einmalige geringe Vergütung an Kindesstatt angenommen. Off. unt. Nr. B22902 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen sofortiger Abreise
 ist eine noch ganz wenig gebrauchte Aussteuer, bestehend aus 2 franzöf. Bettstellen mit Kissen, Matrasen und Vorstern, Chiffonier, Vertikow, Auszugstisch, 4 Stühle, 1 Nachttisch, eine hochseine Kücheneinrichtung bestehend aus Küchenschrank, Speise-schrank, Küchentisch, Küchenschrank, 2 Stühle, Handtuchhalter u. Holzstift, alles noch fast wie neu, zu verkaufen. Netter Wert 450 M., gebe ich ab für nur 350 Mark.
 Offerte unter Nr. B22834 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tadellos brennende Qualitäts-Anthracit-Kohlen
 Direkter Bahnbezug ohne Umladung und ohne Zwischen-Hande von der Zeche.
 „Bois Communal“.
 General-Vertrieb für Deutschland und Oesterreich:
Zähringerstr. 106. Gehres & Schmidt Telephon 200.
 Brennmaterialien aller Art. — Rabatt bei Barzahlung.
 Unabhängig vom Kohlen-Kontor. 9406*

Nur noch wenige Tage dauert der Ausverkauf
 wegen **Geschäfts-Aufgabe.**
 Divans, Chaiselongues, verstellbar, mit Decken, Klub-Fauteuils in Leder, verschiedene Möbelstoffe, Plüsch, Kameeltaschen, Saffianleder, Rindleder, Vorhangbesatzhorten, Drelle und sonst Verschiedenes zu ganz billigen Preisen. 9521,3.3
E. Schütz, Tapezier-Geschäft, Kaiserstrasse 225.

Zu kaufen gesucht
 andauerndes, garantiert fehlerfreies **Kompagniegesch-Wer** sowie automobilsicheres **Wagenpferd**, auch zum Reiten geeignet. 5289a,2.2
 Angebote mit Preisangabe an **Hauptmann Förster, Rastatt.**

Herrenzimmer (Eichen),
 sehr solide Arbeit, Bucherschrank, Diplomatenschreibtisch mit Stuhl, keine Ottomane und ein **Pianino** sehr billig abzugeben. 9616,2.2
Gophienstr. 182, parterre.

Zu verkaufen:
 1 **Schrank**, 1 vollständiges **Bett**, 1 **Divan** mit 2 **Fauteuils** ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 2.2
Kreuzstrasse 16, p. r.
 Gebrauchte Möbel, 2 Betten, 1 Küchenschrank, gr. Küchentisch zc. zc. werden billig abgegeben. B22781
 2.2 **Wilsheimstr. 31, 3. St.**

Pianinos. Gelegenheitskauf.
 1. Ein **Pianino** in schwarz, gut in Stand gesetzt, zu **Mf. 280.—**
 2. Ein nur kurze Zeit gepieltes **Pianino** in Nussbaum, mod. Konstruktion zu **Mf. 480.—**, bei blättriger Garantie.
 3. Ein **Pianino** in Nussbaum, mattu blank, erffolgl. Fabrik, 10 Jahre Garantie, zu **Mf. 580.—**. 9286,6.4
Fritz Müller,
 Musikalienhandlung,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 221.
 Telephon 1988.

Täglich 200 Liter **prima Vollmilch**
 der Alter 15 Wg., auf 1. Juli oder früher abzugeben. Offerten unter Nr. B21500 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 4.4

Fahrräder!
 Weil-Wad m. Freilauf, **Werkzeug-Wad** mit Freilauf, beide bereits neu, umständehalber billig zu verkaufen. B22851.2.2 **Morgenstr. 12, pari.**
2 neue Betten,
 2 Chiffoniere, 2 Spiegelkränze, 2 bessere Divan, mehrere Stühle mit hoher Lehne, Vertiko, 2 Oelgemälde, Küchenschrank mit Tisch und Hocker, 2 Korbhaarmatrasen, rot, rosa, ein einzelnes Bett, sowie eine **heils moderne Schlafzimmereinrichtung** billig abzugeben.
Seberstr. Nr. 2, parterre,
 beim Schlachthof. B22458.3.3

Umzugs halber zu verkaufen:
 1 **Herb. Rindsemmelkauer**, 1 **klein. Junfer & Hub-Ofen**, 1 **großer Teppich**, leere Flaschen und Einmachgläser, 2 **Esselchen**, Lampen, **Altkon.** 9622.2.2 **Friedenstr. 13.**

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Samstag den 22. Juni 1907, abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Forstheim“.
Regimentskameraden fleißig willkommen.
Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe
Übungsabende:
Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):
Dienstag 8-10 Uhr aktive Mitglieder
Donnerstag 8-10 Uhr Männerriege
Freitag 8-10 Uhr Aktive u. Zöglinge
Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):
Montag 8-10 Uhr Männerriege.
Turnhalle der Nebenschule:
Montag 8-10 Uhr Zöglinge
Donnerstag 8 1/2-10 Uhr Damenabteilung.
Sängerriege: Mittwoch Probe in der „Alten Brauerei Kammerer“.
Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.



heute Freitag abend 1/2 9 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer des Hotels zum Hohenzollern, Club-Angelegenheiten, Gesellschaftliche Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.
Jeden Freitag, abends 1/2 9 Uhr
Vereins-Abend im Lokal Gold-Adler
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)
Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Verein zur Förderung des Rasensports (Fussball, Tennis, Cricket, Leichtathletik etc.)
Jugendabteilung, Sportplatz an der verläng. Moltkestrasse. Strassenbahnlinie: Grenadierkasernen, Tennisplätze, Umkleideräume etc.
Freitag abend: Garten „Prinz Karl“.
Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr: Vereins-Sportwettkämpfe
Anschließend abends 8 Uhr: Familien-Unterhaltung mit Musik u. Tanz auf dem Sportplatz.
Einführung v. Gästen gestattet.

Sportplatz
an der verl. Moltkestrasse.
Sonntag den 23. Juni, mittags 2 1/2 Uhr:
Sport-Wettkämpfe
des 9756
Karlsruher Fussball-Verein.
Laufen über 50, 100, 200, 400, 800 und 1500 m.
Hürdenlaufen, Weitsprung, Kugel- und Fussball-Weitstoss.
1. Platz 40 M., 2. Platz 20 M.

Kapital-Gesuch.
Es wird auf ein schönes, rentables Haus ein 2. Kapital gesucht von 11000 M. Offerten unter Nr. 9760 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsruher Männerturnverein.



Das für Samstag den 22. Juni geplante **Gartenfest** muß bis auf weiteres verschoben werden.
9769
Der Turnrat.

Fussballclub
SCHWARZ PHÖNIX BLAU

Freitag: Palmengarten-Sonntag 9 Uhr: Gautag im „Prinz Karl“ morgens und mittags: Athletik auf dem Sportplatz.

Israelitische Gemeinde.
21. Juni Abendgottesdienst 7 30 Uhr
22. Juni Morgengottesdienst 8 30
Jugendgottesdienst 3
Sabbat-Ausgang 9 30
Werktag Morgengottesdienst 6 15
Abendgottesdienst 7 30

Jör. Religionsgesellschaft.
21. Juni Sabbat-Anfang 8 Uhr
22. Juni Morgengottesdienst 7 30
Schülergottesdienst 2 15
Nachm.-Gottesdienst 5
Sabbat-Ausgang 9 30
Werktag Morgengottesdienst 6
Abendgottesdienst 7 30

Spitzenklöppel-Unterricht
erteilt Frau P. Mühlfeith, Jähringerstr. 63, Hhs 2 Et

Küchenartikel
empfiehlt um zu räumen zu halben Preisen.
Konrad Schwarz,
21 Kaiserstr. 150. 9749



Rucksäcke, Gamaschen
in größter Auswahl.
Touristen- u. Jagdhüte
Aluminium-Taschen, Aluminium-Artikel
jeder Art. 9752.4.1

E. Dahlemann,
Kaiserstrasse 185.
Telephon 1150.

Verloren
in Mühlburg ein Manschettenknopf. Gegen Belohnung gef. abzugeben in Hardtstrasse 40. 9758

Russische Windhündin
abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Benachrichtigung erbeten. 9759.2.1
Kornblumenstr. 6, III.

Viefere an Jedermann
Gold- u. Silber-Uhren u. Ketten auf bequeme Teilzahlung u. Preise so wie bar. Briefe unter Discretion. Offerten unter Nr. B22858 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Tausch Südkadt.
Möchte mein Geschäftshaus in gr. Werkstätte, Hof, Einf. u. Privathaus, gegen egal vert. Df. n. Nr. B22897 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.3

Stadtgarten.

Freitag den 21. Juni 1907, 8 Uhr abends:

Konzert
der Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50

Leitung: Stadtstrompeter Otto Schotte.
Eintritt: Abonnenten 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt. Musikabonnements haben Giltigkeit. 9764

- Programm.**
1. „Maxim-Marsch“ aus „Die lustige Witwe“ Behar.
 2. „Duoertüre „Girofle-Girolla“ Lecocq.
 3. „Fantasie a. d. O. „Garmen“ Bigot.
 4. „Mia Cara“ (Mein Liebchen), Walzer Coote.
 5. „Duoertüre „Blaue Dame“ Suppé.
 6. „Große Fantasie a. Rich. Wagners „Waldmäre“ Seidel.
 7. „Rosenlieder“ Gulenburg.
 8. „Nafiri-Walzer a. d. Op. „Nafiris Hochzeit“ Binde.
 9. „Potpourri a. d. Op. „Margarete“ Goumou.
 10. „Dort unten im Süden“, Amerikanische Fantasie Middleton.
 11. „Im schönen Eibförenz“, Polka Mazurka Schröder.
 12. „Humoristische Quadrille“ S. v. Bülow.

Colosseum-Garten.

heute Freitag den 21. Juni:

Grosses Militär-Konzert

gegeben von der großen Abteilung
der Leib-Grenadier-Kapelle.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. 9747

Konzert-Garten

Zum Felseneck.

Freitag den 21. Juni, abends 8 Uhr:

Grosses Frei-Konzert

gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.
Leitung: Kapellmeister Fritz Köhn.
Eintritt frei! Eintritt frei! 9722

Westendgarten, Kaiser-Allee 25.

heute abend **Grosses Militär-Konzert.**

B22951 Eintritt frei. — Anfang 8 Uhr.
Wozu höflichst einladet
K. Zug.

Kur-Hotel „Wilhelmshöhe“, Ettlingen.

Morgen, Samstag den 22. Juni
6 Uhr abends 6 Uhr:

Sommernachts-Fest

Illumination und bengalische Beleuchtung

Militär-Konzert

der Kapelle des
Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“, 1. Bad. Nr. 14
Leitung: Königl. Musikdirigent H. Liese.
Eintritt à Person 30 Pfg. Eintritt à Person 30 Pfg.
Programm enthält: Opern-, Operetten- und internationale Musik.
Französische Zugaben auf Wunsch. 9768.2.2

Kronenfels, Kronenstrasse.

Jeden Dienstag und Freitag: 97299

Müllers Possen-Ensemble.

Alte Brauerei Kammerer

Schlachtfest. heute Freitag: 9759
Freitag: 9759
Schlachtfest.
Freitag: 9759
Schweineknöchel
was empfehlend angeigt Gustav Zahn.

Hunde-Verkauf. Ein fast neues, hochfeines, wegen überflüssig, billig abzugeben. Zu besichtigen abends von 6-8 Uhr und Sonntagmorgen. Näher, unter B22396 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Wringmaschine. 39 cm groß, wie neu, zu verkaufen. B22880 Regenfeldstr. 13, IV.

Kameltaschen-Diwan. neu, gut für nur 48 Ml. zu verkaufen. B22963 Douglasstrasse 30, part.

Nur 10 Tage!

Ab Samstag den 22. Juni bis
einschl. Montag den 1. Juli 1907.

Der Circus schützt gegen alle Witterungsverhältnisse, ist mit eigener maschineller Anlage elektrisch beleuchtet, fasst 3000 Personen und ist auf das komfortabelste eingerichtet.

Nur Produktionen ersten Ranges!

Täglich neues Programm!

CIRCUS
CORTY-ALTHOFF

gegründet 1853.

Karlsruhe, auf dem städtischen Festplatz.

94 Grösster u. elegantester Zelt-Circus Europas! 146 Pferde
Samstag den 22. Juni, abends 8 Uhr:

Gala-Eröffnungs-Vorstellung

mit dem sensationellen hochinteressanten Weltstadt-Programm, das unter anderem auch eine Anzahl bisher von keinem Unternehmen gezeigte

Attraktionen allerersten Ranges
enthält, wovon als Sensation hervorgehoben sei:

Pferde-Dressuren

in verblüffender Vollendung und Vielseitigkeit vorgeführt von Frau und Herrn Direktor Pierre Althoff.

Mr. Albert Voltige à la Richard.	Gebr. Fernandez Die fliegenden Hütte.
Normann und Eugen Comödians excentrique.	The Loyals Doppel-Jockey.
Alfonso Silvano Pracht-Balance-Akt.	Drei Gebr. Riego Akrobaten und Equilibristen.
Mr. Adrien Jongleur zu Pferde.	Clown Leonhard und Zwerg-August Francis.

2 Damen **Brun-Lecusson** 2 Herren

Die weltberühmte Reiter-Familie in ihrem unerreicht dastehenden Reit-Akt zu Pferde.

Mr. Harries: „Der Kanonenkönig“.	Hilda Miniggio Jockey-Akt.
Gusta von Bottoni eleg. Schulkreiterin.	Clown Armando Dressierte Affen u. Känguruh.

Mr. Alfred Loyal mit seinem Hund „Toque“.

Clowns u. Auguste mit ihren neuesten Entrées, Witzten u. Spässen
Vieles andere mehr! Vieles andere mehr!

Preise der Plätze:

Abend-Vorstellungen	Nachmittags-Vorstellungen
Logensitz (nummer.) 2.50 M.	Logensitz (nummer.) 1.50 M.
Sperrplatz (nummer.) 1.50 M.	Sperrplatz (nummer.) 1.— M.
I. Platz (nummer.) 1.— M.	I. Platz (nummer.) 75 Pf.
II. Platz (nummer.) 60 Pf.	II. Platz (nummer.) 50 Pf.
Gallerie (Stehplatz) 30 Pf.	Gallerie (Stehplatz) 25 Pf.

Kinder zahlen denselben Eintrittspreis.
Die Billets haben nur zu der Vorstellung Gültigkeit, zu welcher sie gelöst sind. — Zu den an allen Wochentagen von 10-12 1/2 Uhr vormittags stattfindenden Proben zahlen Erwachsene 20 Pfg., Kinder unter 10 Jahren 10 Pfg. Entree.

Die Circuskasse ist geöffnet: An Tagen, an welchen 1 Vorstellung stattfindet: Von 11-1 Uhr und von 5 Uhr abends bis nach Schluss der Vorstellung. — An Tagen, an welchen 2 Vorstellungen stattfinden: Von 11-1 Uhr und von nachmittags 3 Uhr ab unterbrochen den ganzen Tag.

Alleiniger Billetvorverkauf zu den Abendvorstellungen bis 6 Uhr abends in dem Zigarrengeschäft von Karl L. Schweikert, Kaiserstrasse 199a, Ecke Waldstrasse. 9784

Vorzügliche Restauration im Circus!
Hochachtungsvoll Pierre Althoff, Direktor u. Eigentümer

Sonntag den 23. Juni, Mittwoch den 25. Juni,
Samstag den 29. Juni, Sonntag den 30. Juni:

2 grosse Vorstellungen.

Divan, ein neuer, ist für 40 Ml. zu verkaufen. 9754.2.1
Gartenstrasse 8a, Hhs. II. r.

Schöner, steilg. Tischendiwan für 45 Ml. zu verkaufen. B22948.2.1
Kaiserstrasse 59, 2. St., II.

Alappfamera,
9x12, wie neu, Bausch Lombverfälscht
3 Malagani-Doppelfacetten, um 55 Ml. zu verkaufen. B22861
Bachstrasse 40c, 3. Etad.

Bekanntmachung.

Ausnahme-Preise.

Damen

Art. 8137/8138.
Eleg. echt Chevreux-Knopf- und Schnürstiefel mit Besatz und Kappe
per Paar Mk. **4.95**

Art. 8099.
Eleg. echt Boxcalf-Schnürstiefel mit Besatz und Kappe
per Paar Mk. **5.95**

Art. 9654.
Hocheleg. imit. Chevreux-Schnürstiefel mit Lackkappe, echt Louis XV. Absatz
per Paar Mk. **7.95**

Art. 6789.
Elegante echt Chevreux-Schnürstiefel (System Handarbeit), mit Besatz
per Paar Mk. **7.95**

Art. 540.
Echt Boxcalf-Spangenschuhe mit hoh. Leder-Absatz, Schleife und Kappe
per Paar Mk. **4.95**

Art. RB 2. Hocheleg. Damen-Leder-Halbschuhe mit Lackkappe
per Paar Mk. **4.50**



durchbrochen, genau wie Zeichnung.

Art. 6861. Hocheleg. braune Schnürstiefel, mit Besatz u. Kappe, echtem Louis XV. Absatz
per Paar Mk. **11.50**

Herren

Art. 9386.
Elegante echt Chevreux-Schnallenstiefel mit Besatz und Kappe, ohne Aussennaht
per Paar Mk. **6.95**
Garantie für jedes Paar.

Art. 844.
Hocheleg. echt Boxcalf-Zugstiefel (Uniformstiefel), bequeme Form, bestes Fabrikat
per Paar Mk. **7.95**

Art. 608.
Ross-Chevreux-Hakenstiefel, elegante, bequeme Form, mit Lackkappe
per Paar Mk. **7.95**

Art. 9348.
Echt Chevreux braune Hakenstiefel, Besatz ohne Aussennaht mit Kappe, hoch-elegant
per Paar Mk. **8.95**

Für Kinder, Knaben und Mädchen

Art. 9029.
Echt Box-Calf-Knaben-Hakenstiefel mit Besatz und Kappe, elegante, dauerhaft und bequem
per Paar Mk. **5.25**

Raubautz echt Box-Calf-Knopf- und Schnürstiefel, elegante Normal-Façon
Garantie für jedes Paar
No. 36-39 Mk. **3.50**
No. 21-22 Mk. **3.95**
No. 23-24 Mk. **4.50**

Art. 37/268.
Echt Chevreux-Knopf- und Schnürstiefel, elegant, bequem u. dauerhaft mit Besatz und Kappe
No. 27-30 Mk. **4.25**
No. 30-35 Mk. **4.65**

Art. 391. Elegante Globus-Schnürstiefel mit Absatzlecke
Nr. 21-22 Mk. **1.20**
Nr. 23-24 Mk. **1.30**

Art. 394. Elegante Globus-Schnürstiefel mit Leder-Garnitur, Kappen und Rahmen
Nr. 21-26 Mk. **1.45**
Nr. 27-30 Mk. **1.95**

Nr. 31-35 Mk. **2.25**

Für Damen und Herren:

Art. 1/69. Hochelegante braune Leder-Reiseschuhe mit buntem Futter, Ledersohlen.
Für Damen mit Pompon Mk. **2.75**
Für Herren Mk. **2.95**

R. Alfschüler, Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161.

Grosstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Todes-Anzeige.

Von tiefem Schmerz erfüllt geben wir allen teilnehmenden Verwandten und Freunden Nachricht von dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers

Franz Heiser

technischer Assistent am Städt. Gas- und Wasserwerk
der heute mittag 12 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 30 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lina Heiser, geb. Halmer.

Die Beerdigung findet Samstag den 22. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr statt.
Trauerhaus Welfenstrasse 42, 1. Stod. 9753

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Mathias Müller

nach kurzer Krankheit Donnerstags abend 11 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. B22911

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Heck.

Familie Karl Schmidt.

Robert u. Friedrich Müller.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 4 Uhr von der Friedhofskapelle Karlsruhe aus statt.
Trauerhaus: Bachstraße 42.

Bekanntmachung.

Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung seiner Diensträume am nächsten Montag, den 24. Juni d. J. geschlossen.
Karlsruhe, den 19. Juni 1907.
Das Grundbuchamt.

Russ. Windhund

zugeschrieben. Abzuholen B22954
Viktoriastraße 12a.

Dipl.-Ing.

entwirft Maschinen, Bau- u. Patent-Zeichn. nebst Berechnung etc. Offerten unter „Krupp“ hauptpostlagernd. B22945.14.1

Extra-Angebot!

Einen Posten
Tennis- und Promenade-Anzüge
hell und dunkel
so lange Vorrat 9751.4.1
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

E. Dahlemann, Kaiserstr. 185.

Prima Hängelampen

werden zur Hälfte des realen Wertes abgegeben.

Grosse Patentbrenner mit Cylinder 1 M.

Im Ausverkauf
Kaiserstr. F. J. Dietsche.
46.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 21. Juni 1907.
70. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter teilweiser Benützung der Idee und einiger Originalstücke aus J. Victor u. Schellens Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor G. Meißner.
Musikalische Leitung: Pelton Ed. Szenische Leitung: Math. Schön.
Anfang 7, 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen - 500 Angestellte.
Annahmestellen überall.

Wer hilft am Besten?

hilft am Besten mit 100 Mk. aus bringender Not?
Offerten unter Nr. 4763a an die Expedition der „Badischen Presse“. Rückzahlung nach Uebereinkunft.

Erfindung.

Patent (Maschinenartikel) an Fabrikant billig zu verkaufen. Off. postl. Drucksal u. T. E. 20. B22946.1

Steinbruch.

Tüchtige Steinfläger und Steinbrecher sofort gesucht. Höchster Lohn zugesichert. Zu melden Steinbruch Schielberg b. Marzell. B22919
Braun & Neß.

Billig zu verkaufen.

Verschied. guterhaltene Möbel, darunter eine schöne Salon-Garnitur, 2 Sofa, 1 zweiflü. Chiffonier, 3 große Gallerien mit oder ohne Vorhänge, wegen Wegzug sofort zu verkaufen. B22941.3.1
Hudolfstraße 14, 3. St.

Schleifsteine

zu verkaufen. Größe 90x12 cm bis 1,20 m, 12 breit. B22942.3.1
Kugartenstraße 56.

Eiskasten

ist preiswert zu verkaufen. Zu erf. Schützenstraße 110, Laden.

Stellen finden

I. Kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis
v. E. Ronath, Kreuzstr. 16, p.
2 Korrespondenten, 4 Reisenden f. hier, 2 Einlassierer, 2 Expedienten, 4 Verkäufer, 5 Kontoristen, B22956
3 Kommiss. 1 Magazinier f. hier, 3 Kassakler, 1000, 500 u. 200 Mk., erit. wenn auch nicht Kaufmann, 3 Herrschafts u. 2 Hausdiener, 4 Verkäuferinnen, 2 Kontoristinnen, 2 Buchhalterinnen, 1 Kassaklerin und sonst noch verschied. neue Stellen. Auch Sonntags v. 11-12 1/2 U. geöffnet

Tüchtige Annoncen-Maschinen sofort gesucht.

Offerten unter Nr. B22925 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein angeheuer Commis mit guter Handschrift findet Stelle in größerem Geschäft am hiesigen Plage als

Comptoirist.

Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 9770 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Konditorgehilfe

kann eintreten. B22853.2.2
Kronenstraße 47.

Malergehilfe

tüchtige, sofort gesucht. 9732
Christ. Böhm, Malermstr.,
Georg-Friedrichstr. 21.

Für Hausmeisterposten

in einem Fabrikantewesen wird ein kinderloses, repräsentables Ehepaar mit besserer Referenz gesucht. Offerten unter Nr. 9757 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kutscher.

Suche zweiten Kutscher, der gesund und kräftig, durchaus ehrlich und arbeitsam ist. Anfangslohn 18 Mk. per Woche. Eintritt sofort. 9760
Karl Baumann, Fouragegeschäft, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Tüchtige Fuhrleute

können sofort eintreten. B22878.2.3
Bernhardstraße 5.

Hausburche

sofort gesucht. 9738
Druckerei Gustav Kolbe,
Akademiestr. 15.

Jüngerer Hausburche kann

sofort eintreten. B22884.2.3
Kronenstraße 47, Bäderei.

Musikanten

für nachmittags wird sofort gesucht. Zu erfragen Zähringerstr. 59 im Laden. B22958

Ein jüngeres, gewandtes

Fräulein

aus guter Familie, wird zur Führung der Bücher, sowie zu Handreichungen für eine erste hiesige pharmazie Praxis gegen entsprechende Vergütung gesucht.

Selbstgeschriebene Angebote mit näheren Angaben über Alter, bisherige Tätigkeit etc. unter Nr. 9657 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige

Kartonnagen-Arbeiterin

gesucht. C. Liedgens Kartonnagenfabrik, Sophienstr. 105. 9690.2.2

Köchinnen,

U.S. Zimmermädchen,

und auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27. (Eing. Bürgerstr. (Oegr. 1879). B22922.2.2

Mädchen

wird für häusliche Arbeit sogleich oder später zu kleiner Familie gesucht. B22918.3.1
Marienstr. 70, II.
Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Juli besseres Mädchen für alle häusl. Arbeiten. B22938
Eisenlohrstr. 14, II.

Motorrad

Corde, Westfalen, 3 PS., neu, u. Ger., postl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B22848 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.3

Bett

ist billig zu erhalten. Werberplatz 40, 3. St. B22924

Schlafzimmer-Einrichtung

ist sehr preiswert zu verkaufen. 9617.2.2
Sophienstr. 182.

Zu kaufen gesucht

eine gute Wage mit Gewicht, für ein Wurfgeschloß passend, sowie ein Firmenschild.

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22815 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Herd,

noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B22947
Kurvenstr. 10, I. I.

Mähmaschine

billig zu verkaufen. B22923
Kugartenstr. 32, 2. St.

Ein großer Hothund

(Rübe, Kottweiler Stumper), auch für Jagdhund geeignet, wachsam und schwarz, zu verkaufen. Adresse zu erf. u. B22914 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Neues Buffet,

helleichen, wegen Platzmangel zu verkaufen. Zu erf. u. Nr. B22831 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein geb. Kinder-Wagen

billig zu verkaufen. B22935.2.1
Werberstraße 66, 5b. II. St.

Weit unter Herstellungspreis!

Wir verkaufen einen großen Posten

Seiden-Blusen

aus Ia. reinleiden Louisine, hochaparte moderne Streifen, auf Batistfutter, mit moderner Spachtelpasse u. Manschetten, Vorderteil mit Falten u. Handarbeitgarnierung, in allen Größen

So lange Vorrat!

zum Ausuchen das Stück zu

10⁵⁰ Mk.

Die Blusen sind separat in unserem Fenster Kaiserstrasse ausgestellt.

Geschwist. Knopf.

Stellen finden. Verkäuferin,

eine tüchtige, in der Lebensmittelbranche kundige, findet per 1. Juli oder später angenehme, dauernde Stelle. Offerten unter Nr. 9686 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. B22950

Tüchtige Verkäuferin

für Konfektion mit guter Figur u. angenehmen Umgangsformen per 1. oder 15. Juli gesucht. Nur solche, welche in der Branche firm sind, wollen Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 9767 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben. 2.1

Köchin-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, das selbständig bürgerlich kochen kann u. auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird auf 1. Juli gesucht. Lohn monatl. 25 Mk. Zu erfragen 9765 Ludwigplatz 61, Konditorei.

Aushilfsköchin.

Suche sofort eine Aushilfsköchin. Gottesauerstr. 27 (Wirtschaft). B 22992

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, sowie ein solches für Zimmer auf 1. Juli gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei 9746 Frau Hoffmeister Bertsch, Kaiserstr. 165.

Mädchen

Ein fleißiges Mädchen gesucht. Gottesauerstr. 31, 4. St. r. B 22909

Mädchen

Sofort gesucht wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens für Küche u. Hausarbeit 6, hob. Lohn. H. Frau. B22909 Kaiserstr. 109 III.

Mädchen

Braves, williges Mädchen, welches gerne Hausarb. verricht. u. n.ä. u. b.ä. kann, findet bei H. Frau, gute Stelle. B22981 Jähringerstr. 90, 2. St.

Gesucht wird für 1. Juli ein Mädchen, welches etwas kochen kann, in ein Geschäftshaus, Wasch- und Bügstraßen vorhanden. Zu erfragen nachmittags Kronenstr. 60, im Laden. B22950

Zur Aussicht für Landamwesen gesunde, evang. Eheleute sofort gesucht. Nebenbeschäftigung möglich. Offerten mit Bild, Lebenslauf u. Referenzen besördert unter Nr. 5285a die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Kaufmanns-Lehrling sucht großes Versandgeschäft gegen Vergütung. Offerten unter Nr. B22737 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Junger Mann mit guter Schulbildung und aus guter Familie kann die Zahntechnik unter günstigen Bedingungen erlernen. Bewerber wollen sich Kaiserstr. 201, im 2. Stock, melden. 9658.2.2

Malerlehrling

kann gegen sofortige Bezahlung ein-treten bei 9639.3.3 Albert Weber, Malermeister, Karl-Wilhelmstr. 12.

Stellen suchen

Kontoristin, perfekt im Maschinenschreiben und Stenographieren, sucht Stellung. Offerten unter Nr. B22613 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräulein

sucht Stellung für Bureau, als Kassiererin oder Verkäuferin. Offerten unter Nr. B22944 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dienstpersonal

aller Art, als Zimmermädchen, Köchinnen für Wirtschaften u. Privathäuser, Mädchen, die bürgerlich kochen können, sowie Kinder- und Hausmädchen, gewandte Köchinnen 9741

suchen u. finden stets gute Stellen für hier und auswärts durch Frau Kast, Waldstr. 24, 2. St.

Für ein braves, ordentliches Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle bei kleiner Familie auf 1. Juli evtl. auch früher. Zu erf. B22960 Zitel 17, 2. St.

Stellung- suchenden Damen und Herren

die einen besser bezahlten Posten aufsuchen. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner Kurse in:

Schön schreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Handelschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc. a Kursus 10-15 Mk.

Am 1. Juli beginnen größere Kurse.

Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostengünstige Stellenvermittlung. Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 9696.3.2

Handelsschule „Merkur“

Karlstr. 113. Telefon 2018.

Tüchtiger Küfer

für Holz- u. Kellereiarbeit sucht hier Stellung. Offert. unt. B22642 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu vermieten:

Einfamilienhaus, Bachstr. 2, enth. 11 Z., Küche, Waschl., vollst. Bad, reichl. Zubeh., ist zu verkaufen od. zu vermieten. Eintritt nach Belieben. Bl. Bachstr. 2. B17395.10.10

Vorkstraße 28

eine elegante Wohnung, 2. Stock, von 2 Zimmern, Küche, Keller, mit Balkon und Veranda, auf 1. Juli oder später zu vermieten. B22640 Die bereits erfolgt gewesene Vermietung ist wieder rückgängig gemacht worden. Zu erf. Vorkstraße 20, part. 3.3

Rheinstraße Nr. 89 g sind im 3. und 4. Stock je eine der Neuzeit entsprechende Wohnung, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 10 qm großem Bad, Küche, Speisekammer nebst Mansarde alsbald oder später zu vermieten. Näheres ebenda 2. Stock oder Rheinstraße Nr. 21, II. 9648.3.2

Schöne 2 Z.-Wohnung, 4. St., preiswert zu vermieten. Näh. B22913 Uhlandstr. 8, II. rechts.

Mademistr. 75 ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Kellern, 1 Mansarde, auf den 1. Okt. zu vermieten. B22939.3.1

Bachstraße 77 sind 3 schöne 3 Zimmerwohnungen incl. Mansardenwohnung per 1. Juli und 1. Okt. billig zu vermieten. B22926

Vorkstr. 9, 13 u. 15 sind große 4 u. 5 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 94, part. B22518

Durlacherstraße 87 ist eine kleine Wohnung mit Wasserleitung nebst Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. B22847

Kaiserstraße 177, Seite 2. St., ist die Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Zu erf. Vdk. IV. B22952

Krausstraße 30 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche und Keller im 2. Stock auf 1. Juli d. Js. zu vermieten; Näheres im 2. Stock. 9808.4.4

Kriegstraße 2 h sind Stallungen, Scheuer und Knechtzimmer nebst Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. August, auch für andere Geschäfte passend, zu vermieten. Näh. Kriegstr. 20. B22952

Kronenstr. 60 sind im 3. u. 4. St. des Vorderb. 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli od. spät. bill. zu vermieten. Zu erf. nachm. im Laden. B22905

Leopoldstraße 37, 3. Stock, schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. oder etwas früher zu vermieten. Näh. im 2. St. B22790.3.3

Marienstraße 70 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, je nach Bedarf zu vermieten. Näh. 2. Stock. B22920

Margrafenstr. 47 beim Nordbühl. ist im 1. Stock auf 1. Sept. od. 1. Okt. eine 4-Zimmerwohnung mit 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Holzstall, Anteil an der Waschküche u. Leinwandspüler zu verm. Mietw. groß. Hof u. Aussicht auf Gärten. B22917

Offenstraße 10, IV. Stock, schöne Wohnung von 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör, freier Aussicht, sofort oder später zu vermieten. Näh. B22516.3.2

Rappurstr. 25 ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. B22617.2.2

Scheffelstraße 66 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. B22937

Sophienstraße 30 ist die geräumige Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Altkoch nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. B22647.4.1

Wülchenstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 3 schönen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Preis 420 Mk. Näh. Karlstr. 94, part. B22900

Zu vermieten. 1-2 fein möbl. Zimmer in nächster Nähe der Hauptpost sind sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 29, III. B22612.3.3

Karlstr. 16, 3. St., ist ein schönes möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B22952

Amalienstraße 26, parterre, ist ein einseitig, gut möbliertes Zimmer, an die Straße gehend, auf 1. Juli zu vermieten. B22827

Gartenstr. 52 fein möbl. Zimmer, vis-à-vis den Archibgartenanlagen, zu vermieten. Näh. part. B22902

Gottesauerstr. 7, 3. St., ist ein Wohn- und Schlafzimmer ohne vis-à-vis mit separ. Eingang per 1. Juli billig zu vermieten. B22921

Grenstr. 8, 3. St., ist ein freundl. möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B22921

Leopoldstr. 37 ist ein einfach möbl. Mansardenzimmer auf sofort an. Fräulein zu vermieten. Näheres im 2. St. B22905

Marienstraße 76, 2. St. rechts, ist ein freundl. möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis sogleich oder 1. Juli billig zu vermieten. B22929

Jähringerstr. 71, 32. St., 2 gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Juli billig zu vermieten. B22695.3.3

2 schöne unmöblierte Zimmer sind in bestem Hause an alleinstehenden Herrn oder Dame per 1. Oktober od. früher zu vermieten, evtl. mit Bedienung. Näheres Kaiser-allee 75, im Laden. B22943

Großes unmöbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. B22943 Kaiserstr. 9 im Laden.

Miet-Gesuche

Gesucht eine II. helle Wertstätte, Preis bis 100 Mk. im Jahr. Offerten unter Nr. B22816 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung gesucht

Auf 1. Oktober wird im Zentrum der Stadt für einen Zahnarzt eine 6-7 Zimmer-Wohnung gesucht. Off. Offerten unter Nr. B22817 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

St. Beamtenfamilie (2 Pers.) sucht auf 1. Okt. in gutem Hause des Westviertels (Borderb.) 2-3 Zimmerwohnung mit Mans. u. Keller. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22907 an die Exped. der „Bad. Presse“.

St. Familie (2 Pers.) sucht 1. Okt. 4-Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt. Angeb. m. Preis unter Nr. B22740 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Auf 1. Juli wird 2-Zimmerwohnung gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. B22901 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmer-Wohnung gesucht auf 1. Oktober von Leuten ohne Kinder. Bahnhof, Rappurstr. bevorzugt. Offerten unter Nr. B22876 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung sucht alleinstehende Beamtenwitwe, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. Off. mit Preisang. u. B22934 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer u. Salon per Juli oder August zu mieten gesucht. Offerten mit Preis inkl. Bedienung, evtl. Frühstück unter Nr. 9724 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein sucht schönes unmöbliertes Zimmer auf 1. Juli. Offerten unter B22961 an die Exped. der „Bad. Presse“.